Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernaprecher: Sammelnummer 59931, Postscherk-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main, Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Berugspreis: monatl. RM. 2.- mrūgl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr; murügl. 36 Rpf. Bessell-geld. Bessellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Vernichtender Schlag gegen Feindnachschub

Mit der Versenkung von 13 Transportern fanden tausende anglo-amerikanischer Soldaten den Tod

Mus bem Guhrerhauptquartier, 8. Ro-Das Dbertommanbo ber Wehrmacht gibt befannt:

Die beutiche Luftwaffe führte erneut einen dweren Schlag gegen feindliche Truppen. und Rach-Gubtransporte im weitlichen Mittelmeer. Rampiliegerverbanbe griffen in vermegenem Tief: Ing por ber norbafritanifden Rufte einen aus 2 pollbelabenen Truppentranspor: tern bejtehenden, burch acht Beritorer gesicherten Ge-leitzug an. Jahlreiche Bomben und Torpedoo trafen 13 große Fahrgaft fiffe mit jufammen 140 000 BRI, jowie zwei Berftorer vernichtenb. Bereits im Abflug murben mehrere ber getroffenen Transporter in brennenbem und fintenbem Buftanb beobachtet. Dit ben vernichteten Schiffen fanben Diele Taufenbe junger norbameris igaften ihr Grab in ben Bellen.

Der am Sonntagabend burch Sondermelbung bes DRB. befanntgegebene Erfolg beutider Rampf. und Torpedofliegerverbande gegen einen ftart geficherten britifch-nordameritanifchen Geleitzug unter ber algetifchen Rufte ift ber vierte Schlag. beutiche Luftmaffe in ben letten brei Monaten gegen bie feindliche Berforgungsichiffahrt im Mittelmeer geführt hat. Um 13. Muguft fanten nach verwegenen Angriffen beuticher Torpeboflieger bei ber Infel Miboran 25 Schiffe mit 176 000 BRI. Mm 14. Oftober bei Rap Tenes 16 Schiffe mit 130 000 BRI und am 21. Ottober 16 Schiffe mit 90 000 BRI in ben algerifden Gemaffern.

Der in ben Abendftunden bes 6. Rovember auf ber bohe von Dellus angegriffene Geleitzug fuhr mit Oltfurs unter ber algerichen Rufte und betand aus 22 großen Transportern, die von acht Bertoren gefichert waren. Gleichzeitig waren bris tifche und nordamerifanifche Jagbret. banbe aus bem Ruftenraum Algeriens jur Gide. tung eingefest, mabrend Alafbatterien bes Geindes jeitmeilig einen Feuerichirm über ben Geleitzug

Deutiche Mufflarer batten ben aus vollbelabe-Truppentransportern bestehenben Geleitzug in ben frühen Morgenstunden des 6, Rovember ausgemacht. Sosort ftarteten Kampis und Zerstörerversbände, die bereits beim ersten Anslug einen webe als 12000 BRI großen Dampier versenten konnten. Welle auf Welle von Kampis und Torpedossiegern warfen Bomben und ichosen Torpedos gegen die Schiffe und trosen mit vernichtender Wirkung inssesser 13 Schiffe weden werd Lerkörer. Die erken geiamt 13 Schiffe und zwei Zerftoter. Die ersten Bolltreffer erhielt ein großer Truppentransporter von über 12 000 BRI, auf dem große Explosionen mit großer Rauchentwicklung beobachtet wurden. Ein weiteres Transportschiff, das ebenfalls Trumoen sur bie fübitalienische Front an Bord hatte, murbe fo ichmer getroffen, bag bie Begleitgerhorer jur Muf-

nahme ber Schiffbruchigen beraneilen mußten. Die Torpeboflieger trafen meiterhin ein großes bebrgaltichiff von 10 000 BRI und letten zwei meis ere Transporter von 8000 bis 9000 BRI und zwei Transporter von 12 000 bis 15 000 BRI in Brand. Ein gleichfalls mit Truppen und Kriegsmaterial bollbelabenes Transportichiff non minbeltens 15 000 BRI murbe von smei Torpebos gleichzeitig mitts ichiffs und am Sed getroffen. Mehrere weitere Sandelsichiffe und Truppentransporter von 8000 bis 10 000 und mehr BRI erhielten ebenfalls ichmere Bomben- und Torpedotreffer. Die Angriffe unferer Kampi- und Torpedofliegerverbande murben tro diedter. Betterbebingungen berrichten ftarte Bemolfung und Regenichauer durchgeführt. Das feindliche Geleit wehrte fich mit allen Mitteln und ließ jur Behinderung unferer immer wieder jum Ungriff anfehenden Rampf- und Torpedoflieger jahlreiche Sperrballone hoch. Erft ber Ginbruch ber Duntelheit gwang unfere Rampfverbande, ihre Ungriffe einzuftellen.

Muftlarer, Die nach ben permegenen Angriffen unferer Rampfe und Torpedoflieger weiterhin Gub. lung mit bem feinblichen Geleitzug hielten, ftellten felt, bag weitere ber ichwergetroffenen Truppen-

transporter und Berftorer fanten. Da biefer Geleitzug in besonderem Dage für bie eranicaffung neuer Truppen für die btitifden und nordamerifaniichen Armeen an ber luditalieniichen Gront jum Musgleich ber ichweren Berlufte beitimmt mar und nunmehr gum Teil in den Fluten des Mittelmeers verjant, ftellt die Leiftung unferer Rampf- und Torpedoflieger einen ber gröften Erfolge bar, bie bieber im Mittel-meer gegen bie feindliche Rachichub- und Berforgungeichiffahrt ergielt murben. In Unbetracht ber augerorbentlich ftarfen Abmehr von Land ber und

von ben Geleitichiffen ift ber Berluft von fechs beutiden Flugzeugen, Die von biefen Un-griffen ju ihren Giniaghafen nicht gurudtehrten, als gering gu bezeichnen.

Deutschland wird leben!

Kundgebungen zum 9. November

Berlin, 8. Rovember, Das beutiche Bolt gedachte am Sonntag ber für Deutichlands Freiheit Ge-fallenen. Die Kundgebungen, die in allen beut-ichen Gauen ftattfanden, ftanden im Zeichen eines bis sum augerften entichloffenen Rampiesund Siegesmillens. Das gange vom Gubrer geeinte nationaliosialiftiide Großbeutide Reich ift, wie bie Feieritunden aufs ftartite bezeugten, von dem fana-tifchen Willen befeelt, die Schmach bes 9. Rovember 1918 gu loiden und lich ben Gieg in biefem Ringen meder durch Luge noch durch Terror bes Feindes wieder aus ben Sanden nehmen gu laffen,

Deutichland wird leben! Diefer unericutterliche Glaube erfüllte alle Geiern, bie aus Anlas bes 9. November in ber Reichshauptstadt burchgeführt murben. 9. Rovember 1918, 1923 und 1943 - das ift ber ichidialhafte Inhalt biefer brei Martfteine auf unlerem Wege durch die jüngfte beutiche Geichichte: Tag des Berrate, Tag ber Entlühnung und Tag ber Gemibbeit bes Enblieges.

Politisches Druckmittel

as. Der große Erfolg unferer Luftmaffe gegen einen anglo-ameritanifden Rachichubgeleitzug im Mittelmeer hat unseren Gegnern erneut die Schwie-rigkeiten vor Augen geführt, denen sie sich auch nach dem Berrat der Badoglio-Clique bei ihren Attionen in Italien gegenübersehen. So nehmen sie denn ihre Zuslucht zu ben verzweifelsten Mitteln und ichreden auch nicht por ben ungeheuerlich ten Berbrechen gurlid, wie ber anglo-ameritanifche Bombenangriff auf bie Batifan itabt gezeigt hat. Es gibt in ber gangen givilifierten Belt - bie Bundesgenoffen bes Bolichewismus gahlen ja nicht baju - nur eine eingige Stimme bes Ent. fegens und bes Abicheus für biefes ichamlofe Berbrechen. Es entipricht babei gang ber englifchen Gin. brechen. Es entiprigt babet gang ber engirmen Einitellung, bag man junächst ben Berluch machte, uns bie Schuld in die Schube zu ichieben und von britischen Fliegerbomben iprach, die in beutschem Bestig seien. Inzwischen verlucht nun auch London von dieser Mar als törichten Lüge berunter-zukommen. Es spricht jest von Flugzeugen "unbefannter Rationalität", die die Bomben geworsen hatten. Eine Ausrede, die aller-bines kaum meniger plump und dumm ist. Will bings faum weniger plump und bumm ift. Will man bodr auch in einer Rundsuntiendung die Welt glaubenmachen, daß wir in Rom die wichtigften Gebäude unterminiert hatten und jur volltommenen Berftorung Roms entichloffen feien. Golde Magden

feboch gieben beute nicht mehr. Sucht man nach ben Motiven biefes ungeheuerliden anglo-amerifanifden Berbrechens, fo fonnen fie nur in bem Beftreben liegen, auf ben einen Drud ansgnuben. Batifan bat man fich gegennber all den von den Englandern verbreiteten Marchen von der reli-giofen und echt drifflichen Comjet. Union fehrifeptifc verhalten und hat erft unlängit noch gegenüber ben Rachrichten über bie Biederbelebung ber orthodogen Rirche in ber Sowjetunion auf die vielen taufende Briefter verwiefen, die von dem Bolichemismus graufam ermordet wurden. Daß andererfeits auch die englischen Lügenmelbungen über angebliche Geswaltmeihoden in ber Batikanstadt nun ju einer Feftiellung des Batikans über das lovale Berbalten ber beutiden Militarbehörben gegenüber dem Bapft und allen Ginrichtungen bes Batifanftaates führten, bat London nun offenbar ge-glaubt, ftarfere Drudmittel anwenden gu muffen, Ein angefebener englifcher Schriftfteller hat ohnebin icon früher mit großem Bedauern feftgeftellt, daß die katholische Rirde einer Renvranung, wie fie fich England vorftellt, nämlich einer Belt unter der Heridaft des Bolichewismus, im Bege fteht. Durch den ruchlofen
Terroraft hoffte man also offendar, den Papft der anglo-amerifanifden Bolitit gefügig machen au

Dabei mird es niemond in Erstannen feben, bağ nunmehr bie Bunbesgenoffen bes Bolichewismus ben letten Reipeft por bem fallen ließen. was großen Teilen ber Menichheit als unantali-bares heiligtum gilt. Diejes gange Berbrechen liegt durchans auf der Linie der anglo-ameritani-ichen Politif, auf der Linie derer, die vorgeben, für die Freiheit, für Christentum und Menichen-Bohnviertel der Stadte bombardieren, um Frauen und Rinder ju morden. Der ruchlofe Bombenangriff auf den Rolner Dom liegt auf der gleichen Linie wie das neue ungeheuerliche Berbrechen, der Angriff auf die Batifanftabt und es rundet nur das Bild ab, baß diefer Bom-benanfchlag auf die givilifierte Menichheit wenige Tage nach dem Abichluß ber Mosfauer Ronferens erfolgte. In Mosfau batten bie Englander und Amerifaner bem Bolichewismus einen Freibrief für Europa ausgeftellt und fich noch einmal gur engiten Bufammen-arbeit verpflichtet. Dit biefem Angriff auf bie Batifanftadt haben Churchill und Roofevelt bewiesen, daß fie bes Bolichewismus und ber Freundschaft Stalins murbig find. Bie eine Reuordnung unter folden Berbrechern ausleben wurde, bafür hat der Angriff auf die Batifanftadt durch die Anglo-Amerifaner einen guten Un-

Die Anglo-Amerikaner und Finnland

Mit der bedingungslosen Auslieferung an die Sowjet einverstanden

Gent. 8. Rovember. Bie ber Reuter-Bertreter aus Malhington berichtet, ift ihm aus zuverlaffiger biplomatifcher ameritanifcher Quelle mitgeteilt biplomatiicher amerifanischer Quelle mitgeteilt worden, bag bie "bebingungslose Uebergabe" auch auf Finnland angewandt werden solle. Finnland sei ebenso fehr ein Berbundeter ber Deutschen wie Ungarn und die anderen Lander, Die mit Deutschland gulammenarbeiten, Die entiprechenben, von ben verbundeten Dachten feft. gelegten Bebingungen fanden ebenfo auf Finnland

Sinitibulid ber Bebensmittelverlorgung merbe man Finnland mahricheinlich wie allen anderen bom

Rriege gerftorten Rationen Silfe angebeihen laffen, aber es fet jedenfalls noch ju fruh, um fich jest bamit zu befaffen. England und die USA. murben eine große Angahl ihrer eigenen Berbundeten, die unter bem deutichen Joch leiden, zu verforgen haben, und fie würden allen anderen porgeben.

Die Reuter-Etflarung finbet ihre Beftatigung in einer Meldung bes Londoner "Dailn Gletch", daß Mostau bie bedingungsloje Hebergabe Finnlands verlange. Das babe man auf ber Mostauer Augenminiftertonfereng beichloffen, und bie Englander und die Ameritaner feien vollig einperftanden mit ber Forberung ber Comfets.

Die Schwerter für Graf von Schwerin

verlieh am 4. Rovember bas Gidenlaub mit Schmertern jum Ritterfreug bes Gifernen Rreuges an Genes ralleutnant Gerhard Graf von Schwerin, Rom. manbeur ber in biefem Jahre breimal im WBehrmachtbericht besonders bervorgehobenen 16. Pangergrenabier-Divifion, als 41. Solbaten ber beutiden Wehrmacht.

Seit 16. Rovember 1942 ift von Schwerin Rommandeur ber 16. Bangergrenabier-Divifion, Er führte bie Divifion in vorbilplicher Beije mabrend ber Rudgugstampfe aus ber Ralmudenfteppe bis an

ben Mius und in ben Abmehrichlachten am Mius. Geiner Entichlugfraft und Guhrungstunft ift neben Gubrerhauptquartier, 8. Rovember. Der Gubrer ber Tapferteit feiner Truppen in erfter Linie bie Sernichtung des burchgebrochenen vierten mechant-fierten Carbetorps und die Ueberwindung einer ichweren Krise der Mius-Berteidigung zu danken. Jur diese Leistung erhielt er am 17. Mai 1943 das Eichenlauß zum Ritterfreuz des Eisernen Kreuzes

als 240. Golbat ber beutiden Wehrmacht.

Es jolgten bie ichweren Abwehrtampfe im Sommer und Berbit 1943. In der Schlacht am Mius und ber zweiten Abwehrichlacht bei Isjum, in der Schlacht öftlich Bawlograd und in ben Rampfen Brudentopf bei Saporoffie hatten bie Divifion und ihr Rommandeur bas Sauptverdienft baran, bag alle Berfuche ber Comjets, die beutiche Front zu burch-brechen, icheiterten und die Bolichemiften bei ihren wiederholten Angriffen ichwerfte Berlufte erlitten und erheblich an Rampftraft einbuften.

Generalleutnant Graf von Schwerin hat feine Divifion, soweit es die Lage und feine Führungsaufgabe gestatteten, ftete in porberfter Linie perfonlich geführt und feinen Bangergrenabieren ein Beiipiel höchfter Tapferfeit und Ginfagbereitichaft ge-

Die Berleihung des Gidenlaubs mit Schwertern ift nicht nur eine Anerfennung ber hervorragenden Berbienfte bes Generalleutnants Graf von Schwerin als Soldat und Truppenführer, fonbern jugleich eine Burdigung ber Leiftungen feiner tapferen Di-

Der Führer empfing neuernannten italienischen Botschafter

Berlin, 8. Rovember, Der Führer empfing am Connabend in Unwesenbeit bes Reichsminifters bes Musmartigen von Ribbentrop ben neuernannten italienifcen . Botichafter in Berlin, Filippo Mn . jur Ueberreichung feines Beglaubigungs.

Standarte "Kurt Eggers"

fcauungounterricht gegeben.

Berlin, 9. Rovember. Der Gubrer verlieh auf Borichlag bes Reichsführers ff ben Kriegsberichtereinheiten ber Baffen ff ben Ramen 4. Stan. barte "Rurt Eggers". Der befannte Dichter Rurt Eggers fiel por turgem im Diten als ff. Oberfturmführer und Pangertommandant in ber ff.Pangerbivifion "Bifing".

Das teuflische Attentat auf die Vatikanstadt

Der "Osservatore Romano" zu dem ruchlosen Terrorüberfall

Rom, 8. Rovember. Der vatifan-amtliche "Diferatore Romano" nimmt in feiner Sonnabend.Musgabe eindeutig ju bem ruchlofen Terroruberfall ber anglo-Ameritaner Stellung und gibt in beredten Morten ber Empörung Ausbrud, die sich angesichts dieses brutalen Brovotationsattes ber ganzen
iwissperten Welt bemächtigt hat. Schon die Schilberungen bes "Offervatore Romano" über die Einsetheiten bes anglo-ameritanischen Bombardements fallen feinen Zweifel, bag ber Bombenüberfall ein Planmagig angelegtes Attentat auf ben Gig bes Bapites und bie Rulturicate ber Batitanftabt bar-Rellt. Die Bomben fielen, wie die Beitung melbet, auf eine Linie, die vom alten aftronomifchen Obfer-Datorium gur Gifenbahnftation führt.

Gin Bolltreffer traf", jo heißt es in ber Mit-teilung weiter, "mit ichweren Golgen bas Mo-ait. Laboratorium, bessen Dach trop feiner Dide burchbrochen worden ift. Große Schaben lind atch ben außerorbentlich ftarten Luftbrud im Baleit bes Couverneurs angerichtet worden, fomie in allen anderen Gebauben, Die am Blag pon Santa

Martha fteben. Das offizielle Organ melbet ferner, daß unter ben Coaben an ber Beters Balilita unter anberem auch Die Berftorung eines Geniters von Bernini feitgestellt wurde und nur bie gufällig balbe edfineten Geniter ber Ruppel feien beil geblieben. ie Betersbafilita fei am Connabend geichloffen pothe

Der Eindrud des Borgefallenen", fo fahrt die beitellung fort, "ift in Rom ein fehr tiefer. Wahlend bes gefamten Bormittags haben fich jahlreiche Menichen in die Rabe ber Batitanitadt begeben und mit mit aufrichtiger Teilnahme ben trautigen 3mijden-fall beiprochen".

Die Emporung ber Bevolferung, Die Die Statten brudte fich in Rundgebungen für bie Beron bes Papites aus, ber, wie "Offervatore Romano" berichtet, die Kundgebungen vom Fenfter feiner Bibliothet entgegennahm und fur bie Unteilnahme ber Bevölferung an ben burch ben anglo-amerifanischen Gewaltatt verursachten Zerstörungen beiligfter Rufturguter dantie. Der "Dffervatore Ro-mano" ichlieft mit der Feftitellung: "Wir geben unerem lebhaftelten Bebauern für biefe Berlettung bes Staates ber Batitanftadt Ausbrud, beffen Rentralisiat, von allen anertannt, bie universale vaterliche

Miffion des Papites und fo wertvolle Schage der Religion und ber Runft beidugt".

Entsetzen und Empörung

Rom, 8. Rovember. 3m Mugenblid bes anglo-amerifaniichen Terrorangriffs auf Die Batifanitabt befand lich ber Beilige Bater nach einem Bericht bes "Offervatore Romano" in feinem Arbeitszimmer in einer Beiprechung mit bem Gubitituten bes papitlichen Staatsiefretariats, Migr. Montini. Als in furzen Zwijchenpaufen plöglich die heftigen Detonationen der einichlagenden Bomben frachten, crichtaten Papit Pius XII. und sein Besucher hestig. Migt. Montini wandte sich sofort telesonisch an ben zu dieser Stunde dienstituenden Legationsrat Belardo und gab ihm den Austrag, sich nach dem Umsang der Katastrophe zu erkundigen. Der Papit dat Migt. Montini sedoch, sich selbst an die Unsalestitäte zu begehen und ihm dann gleich persönlich ftatte ju begeben und ihm bann gleich perfonlich Bericht zu erftatten.

Am Connabend begab fich Papft Bius XII. felbft in aller Fruhe an die Stelle, mo die angloameritaniichen Bomben niedergegangen maren und überzeugte fich burch perionlichen Mugenichein von bem Umfang ber Rataftrophe, Spater empfing ber Bapit ben Kardinal Canali in besonderer Audieng und ließ fich von ihm in beffen Eigenichaft als Brafibent ber regierenben Karbinalstommiffion, ber Augenzeuge bes Terrorangriffs gewelen mar, ausfihrligen Bericht erftatten. Die erfte Bombe mar nam. lich in nächfter Rabe bes Balaftes von Rarbinal Canali niebergegangen.

Mahrend ber Mubieng bes Carbinals Canali, bie in ber Brivatbibliothet bes Bapftes ftattfand, hatte fich eine riefige Menidenmenge auf bem Betersplag perlammelt, die ihrer Freude über bie Ret-tung bes Seiligen Batere Ausbrud gaben,

Much bas gange beim Beiligen Stuhl attrebitiette diplomatische Korps begab sich Sonnabend, früh in den Batitan, um sich in die in der papitlichen Anticamera ausgelegte Gludwunichlifte gutragen. Als einer ber erften erichien ber beutiche Botichafter Greiherr v. Beigfadet.

Ununterbrochen laufen aus allen Teilen ber Belt Telegramme ein, in benen bem Entjegen und der Emporung über ben Anichlag auf ben Beiligen Bater und ben Batifan fowie ber Genugtuung über bie Rettung bes Rapftes Musbrud

Aus Stalins Agitations-Repertoir

as, Berlin, 8. Rovember. Wenn unlangft icon barauf hingewiesen murbe, daß ber Balfan Stalin eine "orthoboge Meffe" wert fei, bas heißt. bag bie Biederbelebung ber orthodogen Rirche nicht julett erfolgt fei, um fie als Ag id attonemittel ju verwenden, fo zeigen verichiedene Rachrichten, daß die Sowjets auch wieder ben "flawischen Gedanten" ju beleben versuchen. So fand gleichzeitig mit ber Mostauer Konicreng ein panilawiftifder Kongreg in Mostau ftatt. Wie die englische Zeit-ichrift "Tablett" hierzu berichtet, wurden in biefen Berhandlungen bie Leiftungen bes Banbenführers Tito anerfennend ermahnt, beffen Tatigfeit, mas nicht gerade ichmeichelhaft fur die Englander Ameritaner ift, mit ben Leiftungen ber Unglo-Ameri-taner in Gubitalien gleichgestellt murbe. Die jugolamiiche Exilregierung mußte fich wieder recht freundliche Borte lagen laffen. 3mmer beutlicher treten die bolichewiftifden Baltanforderungen und Buniche in allen biefen Reben flat gutage. Mostau fent alfo alle Agitationsmittel ein, um fein Biel- gu erreichen, die bolichemiftischen Banben, die Agitato-ren Mosfaus, die "orthodoge Rirche" und die pan-

flamiftifche 3dee. Der Buftimmung ber Unglo-Ameritaner gur Errichtung ber Somjetrepublifen auf bem Baltan ift man babei ficher und hat fich biefe Buftim. mung von Serrn Eben und von Serrn Sull noch. mals bestätigen laffen. In Diefem Bufammenhang verdient ein Artifel des griechischen Blattes "Rea Ehropi" Beachtung, der fich mit den sowjetischen Forderungen nach Stütpunften auf den ägäischen Inseln befaßt. Wenn eine solche Forderung, so schreibt die Zeitung, nicht dazu angetan sei, den Batrioten und Befreiern" jeber Mrt in Griechenland die Augen ju öffnen und das gange griechifche Bolt ju außerster Wachsamteit aufzurufen, bann verbiene Griechenland fein befferes Los, als bag ihm der Bolichewismus jugedacht fei. Andererfeits zeige ber Sall deutlich, welche Bewandtnis es mit bem interrationalen "Schuft" ber Alliierten Griechen-land gegenüber in Wirflichteit habe. Diefe "Beduger aller fleinen Bolter" öffneten ben Comjets bereitwillig ben Zugang gum Mittelmeer und fie wurden feinen Augenblid gögern, auch die Infeln im agaifden Meer an Die Bolichemiften ju verraten.

Der OKW.-Bericht von heute

Sowjet-Kräftegruppe bei Nikopol zerschlagen

Die Kämpfe in der Landenge von Perekop - Erbitterter deutscher Widerstand im Kampfaebiet von Kiew - Heftige Kämpfe an der süditalienischen Front Schwere Verluste der Briten und Nordamerikaner

Mus bem Guhrerhauptquartier, 8. Rov. (Funtmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht

In ber Banbenge von Beretop hatten auch geftern Die mit ftarten Rraften geführten Ungriffe Comjete nur geringe örtliche Erfolge. Seit Tagen bemahrten fich in Diejem Frontabionitt befonbers bas branbenburgifche Bionierbataillon 71, beffen Rommanbeur, Major Schneiber, in ben letten Rampfen fiel, fowie bie im Erblampf eingejesten Telle ber 9. Glatbivifion.

Mn ber Dnjepr. Front verlief ber Tag, abgefeben von erfolgreichen eigenen Boritogen, rubig. Bei ber Fortfegung unferes Angriffsunternehmens füblich Ritopol murbe eine eingeschloffene feinbliche Rraftegruppe gerichlagen und weitere Gefangene und Bente eingebracht.

3m Rampigebiet von Riem festen unfere Trup-pen ben auf breiter Front mit weit überlegenen Rraften vorstofenden Somjets erbitterten Biberftanb entgegen. In Diefen, mit unverminderter Seftigfeit anbauernben, ichmeren Abmehrtampfen haben fich bie frantifch-judetenbeutiche 183. Infanteriedivifion unter Führung von Generallentnant Dettling und bie oftpreugifche 217. Infanteriedivifion unter Guhrung mon Generalleutnant Boppel befonders ausge-

In ben unüberfichtlichen Geen und bem Sumpfgelanbe bes Ginbruchoraumes von Remel fteben eigene Rampfgruppen im Abmehrfampf gegen ftarte feinb. liche Rrafte. Berinche ber Comjets, ben Cinbruche. raum nach ben Geiten gu erweitern, icheiterten. Mus ben übrigen Mbichnitten ber mittleren und nörblichen Ditfront mirb auch geftern nur örtliche Gpah- und Stoftenpptatigteit gemelbet.

Un ber fübitalienifden Gront greift ber Beind mit gulammengefaften Rraften harts nadig unfere Stellungen nordweftlich bes Bols turno an. Dabei fam es befonders bei Benafro an heftigen, für bie Briten und Rordamerifaner angerft verluftreichen Rampfen. Schnelle beutiche Rampifluggenge führten wirfungevolle Tiefe angriffe gegen feindliche Rraftfahrzenganfamm. Imngen.

Geindliche Gliegerverbande flogen am gestrigen Tag in die befetten Beftgebiete ein und brangen bei unlichtigem Better bis in welts bentiches Gebiet vor. Durch Bombenwurfe ents ftanden unr in einem Ort einige Schaben. Anch Beibrangriffe in der vergangenen Racht waren unr von geringer Birtung. Gunf britifc-nordameris fanische Fluggenge wurden abgeschoffen. Deutsche Fluggenge belegten auch in ber Racht

gum 8. Rovember Gingelgiele im Stadtgebiet non Loudon mit Bomben ichweren Raliberd. Bie durch Sondermeldung befanntgegeben, führte die deutiche Luitwaffe erneut einen ichmes ren Schlag gegen feindliche Truppen: und Rache idubiransporte im westlichen Mittelmeer. Rampis fliegerverbande griffen in verwegenem Tieffing por ber nordafrifanifden Rufte einen and 22 volls beladenen Truppentransportern bestehenden, durch acht Zerktörer gesicherten Geleitzug an. Jahl-reiche Bomben und Torpedos trafen 18 grobe Jahrgastschiffe mit ausammen 140 000 BRT, so-wie awei Zerktörer vernichtend. Bereits im Abfing warden mehrere Truppentrausporter in breunendem und finfendem Buftand beobachtet. Mit ben vernichteten Schiffen fanben viele Taufenbe junger nordameritanifder und britiffer Erfagmannichaften ibr Grab in ben Bellen.

Der OHW.-Bericht vom Sonntag

Mus bem Guhrerhauptquartier, 7. Rovem-ber: Der Obertommando ber Wehrmacht gibt befanut:

Muf ber Rrim medfelten geitern ftarte feinbliche

Ang ver serim wenjecten genern fratte feinbliche Mngriffe mit eigenen Gegenangriffen. Es fam ju harten, für ben Feind verluftreichen Rampfen. In der Strafe von Kertich versentten Sicherungssahrzeuge der Kriegsmarine vier vollbesette feindliche Landungsvoote und ein Schnellboot. Ein feindlicher Leichter mit 15 Gelchühen wurde erbeutet.

Im großen Dnjeprbogen, fowie an ber übrigen Dnjeprfront herrichte bis auf mehrere erfolge reiche eigene Boritobe im allgemeinen nur geringe Rampftätigfeit. Gublich Ritopol gelang es einer eigenen Rampfgruppe, überraichenb in die feindlichen Stellungen einzubrechen, 40 Geiduge gu erbeuten und Gefangene einzubringen.

Im Rampigebiet von Riem fam es mit immer von neuem antennenden feinblichen Angriffowellen zu erbitterten Rampien. Mehrere ftarte Ungriffe murben unter erheblichen Berluften ber Somjelo abgeichlagen. Sudweitlich ber Stadt find Rampfe mit fe in bli den Pangerfraften im Gange. Die Luftwaffe griff mit starten Berbanden wirfungsvoll in die Erdtampfe ein und icon hier sowie über anderen Rampfraumen gestern 91 So-

3m Ginbrucheraum füdmeftlich Belifije Bufi verliefen eigene Gegenangriffe fublich Remel erfolg-reich. Beftlich ber Stadt errangen unfere Truppen

gegen ftarfen, von Bangern und Schlachtfliegern unterstützten Geind einen erneuten Abmehrerfolg. Die wiederholt angreifenden Sowjets wurden auf ihre Musgangoftellungen jurudgeworfen und babei 51 Banger vernichtet.

In Sibitalien verftarfte ber Feind feine Mugriffe, um unfere Stellungen nordlich bes Boliturno mit jufammengefahten Kraften ju burch-brechen. Eigene Berbanbe traten jum Gegenangriff an, marfen ben in unfere Stellungen eingebrochenen Feind nach heftigen Rampfen wieber ino Bolturnotal und eroberten Die alten Stellungen gurud.

Schwere beutiche Rampfilugjeuge griffen in ber pergangenen Racht Rachichubhaien bes Feindes an ber fübitalienijchen Dit und Beftfulte mit gutem Erfolg an.

Schwache feinbliche Gliegerfrafte flogen geftern in bie bejenten Beftgebiete ein und unternahmen nachts liche Storangriffe gegen einige weitbeutiche Stabte.

Secho feindliche Fluggenge murben abgeichoffen. Deutiche Fluggenge marfen auch in ber verganges nen Racht wieber Bomben auf Biele im Stadt: gebiet non London fowie in Dit. und Gub.

"Wir haben hinter die Kulissen gesehen"

Gespräch mit deutschen Austauschgefangenen aus Afrika

Ginige beutiche Schriftleiter hatten Gelegenheit, fich mit beutichen Austauschgefangenen - Schwer-beigabigten und Sanitatoperional und Mergien - bie fürzlich aus Rorbafrite beimgefehrt find, an unterhalten. Unfer Dr. Ms. Mitarbeiter berichtet im folgenben intereffante Eingelheiten aus Gefprächen mit ben beimfebrern, bie ein Bild von ben Buftanben in afrifanischen Gefangenenlagern und ber Stimmung bei ben englischen und amerifanischen Golbaten geben.

Der Empfang unferer Lanbfer ipielte fich fo ab, bah fich, lobalb fie ihren "Camp" bezogen hatten, bie Bach mannich aften mie bie Spanen auf fie fturgten und plunderten. Db bas nun Englander ober Ameritaner, ab Offiziere ober Mannichaften waren, fie zeigten alle ein überaus großes Intereffe für "Erinnerung stüde", insbesondere für Uhren, Bigarettenetuts und bergleichen mehr. Besonders ichabig benahmen sich die Amerifaner, geradezu "ichweinemaßig", meinte ein Reeliner

Ein Lager von eima 500 beutichen Gefangenen wird burchichnittlich von 40 bis 60 Difigieren "vermaltet", von benen grundsätlich minbestens 12 bis 15 Juden sind, Diese Juben versteben fich gang besonders auf Schifanierung unserer beutichen Solbaten. Sie reagieren gewillermaßen ihren "haß auf die Razis ab". Zunächt einmal nehmen fie den Gefangenen grundfählich alle Brieftaschen und Bilber ab und zerreißen fie vor ihren Augen. Dem Deutschen soll eben jede Beziehung zur heimat genommen werden, man will ihn in echt judischem Sadismus feelisch martern und qualen.

Es lag die Frage nabe, wie denn die Stimmung und die Saltung bei ben Englandern und Amerikanern ist. Darauf erhielten wir die einstimmige Antwort: die Saltung drüben ift ich lecht. Die Englander find friegs mit de und ameritanifden Golbaten friegeunluftig. Die Frage nach bem Warum ihres Kampfes be-schäftigt beibe. hingu tommt, daß es nicht die geringste Betreuung brüben gibt, wie fie unseren beutschen Goldaten gang selbstwerftandlich ift. Richt ein mal einen geregelten Briefverkehr amischen Front und heimat hat man eingerichtet. Erhalten aber die Engländer einen Brief von au-hause, dann wiederholen fich barin die Rlagen, daß immer mehr USA. Truppen auf die Insel famen und sich dort breit machten, mahrend die englischen Solbaten für Amerita tampfen mußten. Dagu muffen die Infelbriten ben Leibriemen enger und enger

Und wie steht es bei ben amerifanischen Sol-baten? Sie haben sich vom Arieg, ba sie giemlich hoch besolbet werben, gute Einfunfte versprochen. Die meisten von ihnen waren babeim arbeitslos ober verdienten ein paar Cents als Gelegenheitse arbeiter. Sie stellten sich den Krieg nicht so unsgemütlich vor, und besonders darüber sind sie verstimmt, daß sie Tausende von Kilometer von ihrer Heimat tämpsen sollen und nicht einmal wissen, wofür. Da fragt sich nun der USA. Soldat, warum denn Amerika auf einem Krenden. benn Amerika auf einem fremben Rontinent über-haupt Krieg führt, wo es doch alles im Lande hat, was es braucht. Beweis genug dafür, daß Roosevelts Krieg nicht der des amerikanischen Bolkes ist.

Mile biele Momente mirten babin, bag bie Eng-Alle diese Momente wirfen dabin, das die Eng-länder und Amerikaner nach Ansicht unserer heim-lehrer den Krieg satt haben. Immer wieder fragen sie unsere deutschen Soldaten: "Wann ist denn der Krieg endlich zu Ende?" Wenn ihnen dann der Landser mit todernster Miene troden antwortet: "Bielleicht in fünf Iahren", dann sind sie ganz ver-kört und zieden kopfhängend ab. Die englische und die amerikanische Propaganda hatte ihnen im ver-gangenen Sommer zur Ausstrickung der Kriegslust eine Landsung in Krankreich in Aussicht gestellt. Wan eine Landung in Franfreich in Musficht geftellt. Dan

hatte ben Solbaten ergahlt, in 14 Tagen murben fie im Ruhrgebiet fein, und bann werbe ber große Siegeslauf beginnen. Triumphierend zeigten bie Ameritaner ben beutiden Gejangenen ihre Bigaret. tenicachteln, auf benen ein ameritanifder Solbat abgebilbet mar, ber nach Berlin marichiert. Dann blieb aber die verheißene Landung aus, und aus bem Spagiergang ins Ruhrgebiet murbe nichts.

Die Folge mar eine große Entiauichung und eine noch größere Riebergeichlagenheit.

Bir haben icon viel davon gehort, daß fich bie Englander und die Ameritaner nicht vertragen. Unfere Beimtehrer bestätigen uns bas voll und gang. Die "englifden Bruber" tonnen Anjete Beimfehrer benatigen uns bas bou und gang. Die "englischen Brüber" tonnen ich nicht riechen, meinte ein Unteroffizier, der monatelang die "Galtfreundichaft" ber Angelsachien genossen fich aus dem Wege. Es fommt immer wieder zu Schießereien zwischen Engländern und Amerifanern, bei benen es Tote auf beiben Geiten gibt.

Mir haben unfere Beimtehrer jum Golug naturlich gefragt, wie fie benn bie allgemeine Lage ansehen. Darauf antwortete uns einer ftrablend und mit lachender Miene, und die anderen pflichteten ibm bei: "Bir find Optimiften". Ihre felfenseste Ju-versicht und ihr Bertrauen nehmen fie, die viele Monate hinter Stacheldraht verbracht haben, nicht auleht aus ihrer Kenntnis der Stimmung beim heinde. Wir haben hinter die Kulissen der Gegenseite bliden können", meinte ein Unterossizier. Da haben sie gesehen, daß es nicht zum besten sieht um die Kriegsmoral der Engländer und Amerikaner, benen aus der Begegnung mit den Deutschen auf den Schlachtfelbern flar geworden ist, daß der deutsche Soldat einsach nicht zu bestegen und die deutsche Führung nicht zu übertreffen ist.

Naue Ritterkreuzträger

Gubrerhauptquartier, 8. Rovember, Der Gubret verlieb bas Ritterfreus bes Gifernen Kreuges an: Generalleutnant Grans Beft boven, Rommanbeur einer Banger.Divilion: Oberftleutnant 30bannes boppe, Gubrer eines Banger-Grenabier-Regiments: Sauptmann Lubwig Beigmüller. Bataillonstommandeur in einem Grenabierregiment; Sauptmann Gunther Liethmann, Batteriechef in einer Sturmgeicungabteilung.

Veberraschungsangriff auf Munda

Totio, 8. Ropember. Domei melbet von einem fapanifchen Stugpuntt im Gubpagifit:

Unfere Marineluftitreitfrafte unternahmen einen Heberraichungsangriff auf Dunba (Reu-Georgien) Trop ichmeren Abmehrfeuers murben die feindlichen Stellungen und ber Flugplat ichwer bombarbiert, militariiche Unlagen an zwei Stellen gerftort und ein großer Brand verurfacht. Sämtliche Flugzeuge fehrten wohlbehalten gurud.

Die Domei melbet, murben 15 Flugzeuge von Matbatter licher Bomber und Jager auf Die Stellungen bei Buin abgeichoffen.

Das Eichenlaub für Hauptmann Ziemer

Führer berlieh am 2. Rovember 1943 bas Cichensanb jum Rittertreuz bes Gijernen Rrenges an Saupt-mann Ernft Biemer, Rompaniechef in einem Grenabierbataillon, als 317. Golbaten ber beutichen Wehrmacht. Mls Sauptmann und Chef ber 1. Rompanie fei-

nes Regiments hat fich Sauptmann Biemer bei ben ichweren Abmehrtampfen fublich bes 3Imenices im Fruhjahr 1943 befonbere Berbienfte erworben und feine Stellungen mit gröfter Tobesverachtung und Entichfoffenheit gegen ben wochenlang mit ftarfer lleberlegenheit anfturmenben Reind gehalten. Um 23. Oftober hatte er erneut Gelegenheit, fich als Rubrer und Borfampfer feiner Grenadiere auszugeichnen. Die Bolichemiften maren mit gablenmagig überlege-nen Rraften in bie beutichen Stellungen eingebrochen. Mit nur wenigen Unteroffizieren und Gre-nadieren warf fich Sauptmann Biemer als erfter auf Die Bolichewilten, Die fich mit Gewehr- und Das dinengewehrfeuer und mit Sanbaranaten verameit felt verteibigten. Sein Beifpiel rig bie Grenabiere mit, und in erbitterten Rahfampfen murben bie eingedrungenen feindlichen Rrafte aum gröften Teil pernichtet und ber Reft auf bie Ausgangestellungen gurudgeworfen; bereitgestellte Referven ber Comjets. bie ben Unfangeerfolg ausnuben follten, tamen infolge bes raiden und entichlo :nen Gingreifens Biemers nicht mehr jum Ginfat. Der tapfere Difizier murbe in biefem Rampf an

ber Spige feiner Grenabiere gum vierten Dale per-

General Hugo Grimme gestorben

Berlin, 8, Rovember. Mm 6, Rovember, bem Tage

feines 71. Geburtstages, murbe, in Schmerin ber pot einigen Tagen verftorbene General ber Flafartillerie a. D. Hugo Grimme, 1933'36 Brafibent des Reichs. luftichuthundes, eingeafchert.

General Grimme bat bereits bei ben Urfprungen ber Flafartillerie und bes heutigen Luftschutes mit-gewirft, solange überhaupt Luftziele befampft werden, Schon vor dem ersten Weltfrieg gehörte er als Lehter an der Feldartillerie-Schiesschule dem Leitungsftab an, ber Schiegubungen mit "Ballon-abmehrtanonen", wie man bamals fagte, burchführte. 3m Gruhjahr 1915 murbe Grimme vom Kriegs minifterium beauftragt, burch perionliche Unterrichtung an ber Front Unterlagen für eine gmed. magige Organisation und Bermendung bet Ballonabmehrfanonen ju fammein und ente fprechenbe Boriciage ju machen. Das Ergebnis mat leine Ernennung jum Infpetteur ber Flugabmehr. fanonen im Operationsgebiet Enbe Jult 1915. Als bann im Oftober 1916 die Stellung des Komman-bierenden Generals der Luftstreitrafte geschaffen wurde, trat Major Grimme als Chej der "Abteilung Flugabwehr" zu diesem über-Sieraus geht bervor, daß er bie Berfonlichfeit mat, bie bem bamaligen Lebrstab "Flat" Ausrichtung und Biel gab. In ber Reichsmehr gehörte er u. d. bem Lehrstab ber Artilleriefchule Buterbog an, mat 1926:27 Rommandeur des Artillerie-Regiments 5 und ging am 1. Juli 1927 als Artillerie-Führer VI nach

Doch noch einmal murbe Generalleutnant Grimme ger Durchführung einer großen Aufgabe berufen. Gie sag in seiner Ernennung jum Prafibenten des neugeschaffenen Reichsluftschust bundes am 29. April 1933. Drei Jahre wirtte er in dieser Stellung, in einem Zeitraum alle, ber für den Aufhan der umsellenden Organisation. ber für ben Aufbau ber umfaffenden Organifation enticheidend mar. Als er im April 1936 aus feinem Amt ichieb, erhielt er ben Charafter als General bet Artillerie. Doch bie Arbeitsfraft bes Generals lag nicht brach. Er betätigte fich ichriftftellerifc auf bem Gebiet bes Luftichunges. In ber Deutichen Gefellichaft für Behrpolitit und Behrmiffenichaftes leitete er die Arbeitsgemeinicaft Luftichut, Muget bem mar er miffenichaftlicher Mitarbeiter ber friegse

Münfter in 28. Mis er am 30. September 1929 aus

bem Dienft ichied, erhielt er ben Charafter als Ge

neralleutnant.

miffenichaftlichen Abteilung der Quftmaffe. Als General Grimme am 23. Marg 1941 fein 50 fahriges Militarjubilaum feierte, beforberte ibn bet Gubrer in Anerfennung feiner langjahrigen Leiftungen und Berbienfte gum General ber Glab

Rach einer Reutermelbung murbe Ertonig Biciet Emanuel beim Gintreffen in feiner Geburioftabt Repet mit ben Rufen begruht: "Rieder mit bem Ronis! Mbbanten!"

Die endgültige albanifche Regierung wurdt am 3. Rovember gebildet. Der Regentichaltsrat ernantt ben befannten Boriampfer ber albanischen Unabhängigteil, Rezep Mitrovico, jum Ministerprafibenten.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeltung Schneider u. Co., Kö-Verlagsleiter: Ludwig Allstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günihaf-stellv Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst: Karl Kreulet-alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.



(40, Nortiehung)

Bird nig erfahren, wenn bu nach meinem Millen tuft.

"2Bas bleibt mir anders übrig?"

"Es gibt nir anders für bich." Beter itand auf und fah über ben Bater hinmeg ben filberbeitrahlten Bergipigen hinuber. Der Alte blieb an jeiner Seite, als fie jum Sof hinunter-gingen. Auf bem Weg borthin fah Beter ben Weiben-ftod liegen. Der Alte hob ihn auf, brach ihn über bem Knie entzwei und warf die Stude in weitem Bogen

Du mirft von heut ab, folang du noch ba bift, bei

mir im Buhauft ichlafen", fagte ber Mite.

Beter nidte und folgte bem Bater über bie ausgetretenen Stufen binauf in bas Mustragftubert.

Mitte August, als es eigentlich recht heiß hatte sein sollen, verböngte lich eines Tages der himmel und es sah so aus, als ob es schon einen verfrühten herbst geben wolle. Graue Rebelsehen flatterten um bie Spigen ber Berge, mehrmals am Tag gingen ichwere Regenichauer nieber und liegen ben Gee andwellen. Troitles und traurig mar bas Leben im

Un fo einem Morgen ericien bie Magb Johanna Streder auf bem Seehof und bat, bag man für zwei Tage jemand anderen auf die Alm ichiden möchte, weil ihre Schwester plöulich im Rindbett gestorben jet, und sie in die Traunsteiner Gegend muffe gur Be-

erbigung Der Bufall wollte es, bag auch Agnes in ber Stube mar, als Johanna ericien. Sie mar noch ein menig ichläftig und fragte unwillig bie Magb, mie fie fich bas vorftelle, plohlich auf zwei Tage alles lie-gen und fteben gu laffen.

Johanna fteilte ben Raden ein wenig. Bielleicht mollte fie bie Bauerin treffen, weil fie foviel Betonung in ihre Borte legte.

Mei' Schwester hat zwei fleine Rinder und bas dritte, an dem fie felber fterben bat muffen, ift auch am Leben. Die Bauerin weiß ja net, wie bas ift, wenn fleine Rinber ba find und ftirbt bie Mutter

Rein, die Bauerin mußte bas nicht. Gie marf einen fciefen Blid auf ihren Dann, wie ber bie Borte aufnehmen murbe. Deffen Geficht aber mar unbeweglich. Rur im erften Mugenblid, als Johanna über die Schwelle getreten mar, hatte es ihm einen fleinen Rig gegeben. Run ftand er auf und reichte der Magd die Sand, sprach ihr sein Beileid aus und rief in die Ruche nach der Jungmagd, die einstweisen auf ber Mim aushelfen follte. Da fiel ihm ploglich noch ein:

"Du wirft aber boch wiedertommen, Johanna?" "Ich bin noch nitgends unterm Jahr bavon, Bauer."

"Sell weiß ich. Aber bos is halt ein Ausnahme-"36 tomm wieber, ba tannft bich verlaffen. Dein Schmager hat feine Schwester im Dorf, die wird fich um die Rinber annehmen.

Er nidte. "Brauchft Gelb ju ber Rabrt?" Er griff in bie Sofentaiche nach ben Schluffeln jum Wanbtaftchen.

"Mir langt 's leicht, was ich hab", antwortete Johanna und wondte fich wieber jum Geben. Sie ging in die Rammer hinauf und verließ nach furger Zeit das Haus. Die ichwarze Kleidung, die fie angelegt hatte, ließ sie schlant und noch größer erichei-nen. Das Blondhaar tand in icariem Kontralt zu dem Schwarz der Kleidung. Der Wind trieb die brei-ten Bander ihres Audorserhutes hochauf wie Inat-

ternbe Flaggen. Der junge Geehofer ftand am Stubenfenfter unb icaute ihr nach. Da fagte Agnes ploglich:

"Du forgit bich um die Magd in einer Beife, Die beinabe auffallenb ift." "Was ist da auffallend?" fragte er ruhig und wandte fic vom Fenster ab. "Run, daß du fie einsach zwei Tage wegläftt, daß du dich sorgst, ob fie Geld hat. Aber mich geht ja das

nichts an. Ich werbe ja gar nicht gefragt."
"Da hast recht. Es geht bich nix an", antwortete er troden. "Wenn bu a richtige Bauerin warft, bann

icon. Aber jo verstehst ja gar nir bavon."
"Und wie du dich gesorgt haft, daß sie nicht mehr fommen könnte. Um mich hättelt du vielleicht nicht folde Sorge, wenn ich fortginge." Michael öffnete ben Mund, befann fic aber noch

rechtzeitig und ichwieg, benn mas er jest hatte ant-worten wollen, mar eine fo bittere Mahrheit, bag er bavor beinahe erichtat. Rein, er hatte fich mahrhaftig um das Wiederfommen nicht geforgt, wenn Agnes fortgegangen mare. So weit also hatte es tommen fortgegangen mare. So weit also hatte es tommen fönnen. Er ging hinaus, weil bie Jungmagd fich gerade jum Fortgehen ichidte. Er trug ihr noch einiges auf, auf was sie broben besonders achten musse, und gab ihr Raticiläge für dies und jenes. Dann ging er zu den Knechten hinunter, die am Secufer Streu mahten. Seit Peter nicht mehr da mar, mußte er felber überall babei fein. Er verftand nicht, bag Beter fo ploglich ju ben Golbaten ging Satte boch leicht marten fonnen, bis man ihn geholt hatte. Er mar in Mittenwald bei ben Gebirgejagern, und es gefiel ihm gang gut, wie er por einigen Tagen auf einer Rarte ichrieb.

MIs Michael ben Sof verlaffen hatte, betrat ibn von der anderen Seite ber der Maler Bredow. Das ichlechte Wetter hielt auch ihn seit Tagen im Dorf drunten fest, und er gedachte in den nächsten Tagen abzureisen, falls der Regen nicht nachließ. Es war jum Toblangweilen brunten, obwohl ber junge Anterbrau teine M'ibe gescheut hatte zur Unterhal-tung ber Sommergafte. Er hatte eigens eine Regelbahn anlegen laffen, feine Frau richtete bas Reben-ftubchen für ein Befegimmer ein und lieft fich ftete bie neueften Bucher ichiden. Es mare alfo icon zum Mushalten gewesen. Aber Bredow trieb die Sehnlucht nach Ugnes jum Sof hinauf. Es war unangenehm genug, eine volle Stunde in den hafelnufbulchen zu marten, bis er ben Bauern aus bem Saus geben fah. Ein Regenichauer mare über ihn nledergegangen, und er hatte ihn mit größter Gebuld hingenommen. Run faß er in der moblie berchbeisten guter State batt

feinen Regenumbang an den Dien gebangt und de nog bie Bartlichfeiten ber Frau bes Saules, inbef ber junge Bauer mit feinen Anechten bie Streuwicht

Ploglich tauchte ber alte Seehofer auf. Er ging bie Mahd entlang an ben Anechten porbei, bis er feinem Sohn tam. "Geh beim und ichau nach ber Mgnes."

Michael hielt mitten im Schwung inne und icaute ben Bater an.

"It was palliert?"
"Dos weiß ich net. Aber schau nach, es hodt eines broben bei ihr."

Michael mari die Senie jornig von fich, ichob bei but aus der Stirn und verlieft die Wiefe. Er merte gar nicht, baf ber Bater an feiner Geite hertrippelte. "Derfit net vorn auffigehn, fonft febn i' Dichl. Bon hint mußt hertommen."

3s es ber Raler?" fragte Michael mit enges

"Freilich, wen benn fonft?"

"Beut peitich ich ihn vom Boi."
"Die Beitichn hab ich icon hergericht", erflatt ber Alte. "Aber renn net fo, ich fimm ja gar nimmet

In der Erregung hatte Michel nicht bemertt, wit raid er ging

"Bielleicht jag ich fie auch gleich vom Sot, bant a Ruh", fagte Michael mit unheimlicher Rube. "Gell muht bir icon noch überlegen, Bub." Sof

Da brauch ich nig überlegen, Ber meinen 50 befubelt, muß meg.

Run hatten fie bas Stadeltor erreicht. Gie gingen burch ben Stadel, bann burch bie Remije und por bort burch ben Stall in ben Saussleh, Alles mat ftill. In der Ruche brobelte Baffer in einem großen Topf, Niemand filmmerte fic Topf. Riemand filmmerte fich barum.

Der Alte gupfte ben Cohn am Rodarmel und flüfterte ihm au:

Boin find's in ber guten Ctub." Leife ichlichen fie por, hordten an ber Ture Unterbrudtes Fluftern und Rofen, bann ein perfenber

micht heim Gen Gee und fommt por Mittel nicht beim

Rie, fo glaube ich, werben mir jungen Golbaten on einit, die unseligen Rovembertage vergegen fonnen, die uns in triftem Rebel, in ewigem, fein betnieberrieselndem Regen den Weg gurud nehmen betn. Borbei an ben grinfenden Gesichtern ber eine Borbei an den grinfenden Gestaltern der seindlichen Zivildevöllerung, den unablässig nachtängenden Gegner im Rüden, vorüber an brennenden Proviantämtern, dis in die tiesste Geele verwundet ob der unverdienten, ditteren Riederlage, glauben- und hoffnungslos im Stich gesassen vom dersten Kriegsherrn, unendlich müde — so marichierten wir über die Brüden des Rheines. In fins Seines die Verlieb und erhörnlich verschieden der Reines die Verlieb und erhörnlich verschieden der tine Seimat, die uns flaglich und erbarmlich vertalen hatte, die angesichts des dufferften Kampfes in einer Epoche, die über Leben und Tod entichted, gang einfach einen Munitionsstreit entsesielte und bie fehnfüchtig erwarteten Battonen und sanz einsach einen Munitionsstreit entsesselte und bes so die sehnstächtig erwarteten Batronen und Granaten einsach verweigerte. Unfähig, sich zu verkeidigen, erbarmungswürdig wehrlos dem seindlichen Zeuer preisgegeben, siesen reihenweise die Kameraden. Starben sluchend dieser "Seimat" die Söhne, Käter und Veilder sener, die zur gleichen zeit in Berlin oder München, in hochverräterischen stalkenversammlungen die jüdische Parole: "Rieder mit dem Krieg!" in die Säle, durch die Stassen und Gassen riesen. Und seiner, seiner war da, der auch nur einen der Lumpen an die Wand hätte kellen lassen, niemand warf sich dem Pöbel entzegen, half in der Heimard durch eine entichlössene tat der verzweiselt sich wehrenden lapseren, andindigen Front. So muste denn der Untergang bewegelt sein, war es unausdieiblich, daß die in lausend Schlachten undessenden deutschen Kataislane verraten und verlassen die unendliche Trogit des Bortes: "Umsonst" begreisen sernen musten. Um ein sit alles Leiden und Sterben, vergeblich die unlagdaren Strapazen und namenlosen Opfer!
Tuch würz destal viel versen, vergeblich die Unlagdaren Strapazen und namenlosen Opfer!

Ein kleiner Zeitel rief uns am 8. Rovember 1923 in der alten Roris, dem urdeutichen Müruberg, sindem Abend in den großen Saal des Bedengarten. Wir wußten, um was es ging. Aboli hitter wollte die Not der Inflation drechen, den Wahntinn einer ställichen Wirtschaftspolitik, die ein Sechzigmillionensollt nicht nur zu Betrlern, sondern endgültig auch in Ellaven machen wollte, hinwegiegen. Unserwäugen leuchteten, kürmisch ichlugen die Herzen, liederhast erwarteten wir den Beicht zur Tat auch in unserer Stadt. Unserträglich langiane verging die Racht. In den Morgensunden hielten wir die Münchener Keueslie Nachrichten in den Händen mit der ganzietigen Problamation der neuen Resserung Hiller-Ludendorff auf der Titelleite, Uniere Begeisterung kannte keine Grenzen! Hillers Tat war geglückt! Tat mar gegludt!

Dann famen die ersten unsassbar bitteren Rachtichten, bald wurde der Schurtenstreich der Kahrtostom Seiser ofjendar. Die Nachricht, daß Landesvolliget auf das marichierende, werdende neue
Deutschland geseuert habe, daß viele Kameraden
dabei gesallen waren, traf auch uns ins herz. Ein
Distiter, der mit seiner Kompanie den Saal um
ingelt hielt und den Besehl hatte, uns Nationalbialisten zu entwallung gestatiete was ieden nach stalifien zu entwasinen, gestattete uns jedoch nach latger Berhandlung den freien Abzug mit den bandgranaten. Bistolen und Gewehren, die wir das dem Großen Krieg als unset Heitglum dit nach Sause genommen und verwahrt harten tur ben Tag, an bem uns wieder ein deuticher Mann unfrujen würde, alle Schande ju tilgen. Wir glingen, verbiffen und tropig, wieder an uniere tagliche Arbeit und wurden noch glubendere Nationallottaliften als wir es jemals waren, Arbeiteten und lampften, brachten Opfer und glaubten trog all bes durchterlichen, bas über die Bewegung und damit aufs neue über Deutschland bereingebrochen war, uneficutterlich und felienfeft an Abolf Sitler, an ben Sieg feiner 3bee.

Buch bich vergelfen mir nicht. Do:

Möge damals auch, als der Führer in die Feste Landsberg geworfen wurde, die Reaftion die Partei berbot, ihre geringen Bermögenswerte beichlage nahmte und alles tat, die Idee Adolf hitlers mit Stumpf und Stiel auszurotten, die Masse der Schwachen und Lauen zerstoden sein — die wahrbaften Kämpser blieden der Jahne treu. Sie zogen, als unbekannte Propagandisten, dinaus ins Land, am zu trommeln und zu werben. Ihnen allein ist es un verdansten, das der Nationalsozialiomus in Dorf u berdanten, daß der Nationaliszialismus in Dorf und Stadt mehr und mehr Juß faßte, daß ichließlich die Partei wieder erlaubt wurde und ihre Neu-gründung vom Führer verfündet werden fonnte. Dann begann der jähe Kampf um die Macht. Juerst keitagen von den Getrenesten der Trenen, erfaßte der Bectui: "Deutschland erwache!" ichließlich die

Bergen der Sunderttaufende und Millionen. Bas hingegeben werben mußte an Rraft, Tapferfeit unt Opfern bis jum Tage bes Sieges am 30, Januar 193: gehort ber Gefchichte an. Was bann jeche Sahre bin burch in einer glifdhaften Beit bes Aufbaues ge leiftet murbe an Stofgem und Schonem, bas haben wir alle felbit erfahren und erleben burfen. Das was der Führer und die Bewegund ichufen zum Bohfe und zum Glüd der deutschen Menschen, war so groß und gewaltig, so mitreißend und wahrhafi sozial, daß es die Misgunst und den Neid der judisch-pluistratischen Zeinde hervorrief. So fam der weite Belifrieg .

3m fünften Jahre biefes weltumfpannenben Ringens um unfere Freiheit und Bufunft fteben

wir am 9. November 1943 wie in jebem Jahre por ben Grabern unferer gefallenen Rameraben ber Be-megung, In Ehrfutcht find wir bei ben Tapferen, bie 1923 por ber Gelbherrnhalle ihr Leben him-gebend Begbereiter Grofbeutichlands maren, gebenten wir mit ben alten Rampfgefahrten bes führers, die am Abend bes 8. November 1939 bem euflischen Sprengtoffattentat im Münchener Burger-braufeller jum Opfer fielen, all ber Frauen und Manner, Die auf bem weiten und ichweren Marich ber Bewegung jur Dacht ben Tob finden mußten, auf daß die Ibee flegen tonnte. In Dantbarteit unb Treue verneigen wir uns angesichts der blumen-zeichmudten Sügel am Tage des ft. November 1943 im gleicher Berbundenheit auch vor den Gefallenen bes erften Beftfrieges, und unfere fich fentenben gabnen grugen in berber, aber auch ftolger Trauer die Legion der Selben unferer Zeit, die in Feindes-erbe ruben. Gang nabe find wir auch an diesem Tage ben Kindern, Franen und Mannern, deren Leben

burch ben Bombenterror einer fabiftifchegraufamen

Mörderbande unerfüllt zu Ende ging.
Bom 9. Rovember 1943 hat der Feind alles erwartet. Churchill hat es den Engländern geradezu in die Hand versprochen, daß zu diesem Termin Größdeutschland sich auflösen würde in Aufruhr und Streit, Revolution und Chaos. Er und bie anderen werben vergeblich warten. Gie tonnen nut erleben, bag wir nach einer Stunde des Gedentens und ber Erinnerung trugig die Jahren wieder hochbeben und mit neuer Kruft, die wir uns aus dem Opfertade unferer Bater und Brüder halen, der Jutunft, tade unserer Bater und Brüder holen, der Julunft, der Entscheidung entgegenmarichieren. Wir versmögen es undeichwert und frei, weil wir an diesem 9. November 1943 es zutiest verspüren, daß niemals wieder ein Tag der Schmach und Schande kommen wird. Das großdeutsche Bolk beschreitet klar und ziellicher den Weg, der es durch alle Bitternisse hindurch zur ewigen Freiheit sührt, kennt nur die eine, allein zum Siege sührende Parole:

"Die Reihen feft gefchloffen . . .!"

Das "zweite Pompeji" in Trier Ein Quellfeiligtum ber Treperer entbedt

Trier, das man die alteste Stadt Deutschlands nennt, bat icon mit vielen und überraichenden Bodensunden auswarten tonnen. Letzthin tonnte die Bodensunden auswarten lonnen. Letzihin tonnte die mahricheinliche Auffindung des trierischen Circus maximus und eines hervorragend erhaltenen Musenmosaifs besanntgegeben werden. Runmehr fündigte der Direstor des Kheinischen Landesmuseums, Professor Dr. von Masson, neue aussehmetenschen Gradungen" vor dem Trierer Dom und über die Funde von "Unmengen von Keiten antiser Wandenscheit, die auf dem Palastplas in Trier wieder ausgebecht werden konnien und mit deren Ersorschung aufgededt werden konnien und mit deren Erforschung und Jusammeniezung man seit einigen Monaten eifrig beschäftigt ist. Diese antiken Funde werden nach Angaben Dr. von Massows das bisher auf dies iem Gebiet Befanntgewordene weit in den Schatten kellen, den Bergleich "mit den Schäten Pampe-j is" aushalten und auf jeden Fall das Stohartigite darftellen, das bisher nördlich der Alpen und beson-

bers auf beutschem Boben ausgegraben murbe. Weiter tonnte Professor Dr. von Massow Kennt-nis geben von ber Auffindung eines Quellheilig-tums der Treverer im Ibarwald im Begirf Simmern. Bunachit entbedte man bei Arbeiten an einer Wasserleitung mitten im Sochwald einsache, be-hauene Platten. Dann ergab sich schlieflich ber Grundrig eines Tempels, ber eine beachtliche Ausdefinung auswies und offensichtlich ein Landesheilig-tum gewesen sein muß, also ein uralter Wallsahrts-ort der Treverer. Der Altar besand sich außerhalb des Tempels, während das Standbild des dort verbatte, und zwar mit dem Blid burch das Tempeltor hinaus auf den Altar. In der Quelle des heiligtums wurden gahlreiche Beigaben und Weihegaben in Gewurden gablreiche Beigaben und Weichegaben in Geftalt von Ionstguren und Bronzebülten gesunden. Die Münzen des Trujan, Habrian und der jüngeren Faustina lassen eine Datierung von 100 bis 150 n. d. 3. zu. In diesem Heiligtum wurde weiter das Standbild eines heiter läckelnden Apollo entdeckt. Die wichtigken Standbilder des Keiligtums waren jedoch ein überlebensgroßer Apoll, von dem nur Bruchstüde geborgen werden tonnten, und ein Stand-bild seiner Gemachlin, der Treverergöttin Sirona— ein übernus wertvaller und mahl einwaliger Aund. bild jeiner Gemablin, der Treverergotten Strona — ein überaus wertvoller und wohl einmaliger Jund. Es handelt fich dabei um ein überlebensgraßes hochrelief vor einer Steinplatte, die einer Schielfehne ähnelt. Die Göttin ift in ein faltenreiches Gewand gekleidet mit Mantel und Diadem und halt eine Schlange, die ein Ei in einem Gefäh ausschlürft, das sie ihr darbietet. Diese Darftellung der Fruchtbarkeit gibt übrigens auch die Erklärung für zwei Meher Bildwerke aus Sainte Fontaine.

Aus dem Tagebuch eines Feldarztes

Sechs unferer Leuie ichaufeln ein Daffengrab; brei ichide ich Blumen fuchen. Rach einer halben Stunde treten mein Kamerad und ich an das offene Grab. Ein leifer Regen tropfelt herab, fällt in die etwa 1% Meter tiefe Grube.

etwa 1% Meter tiese Grube.
Es liegt etwas unsäglich trauriges über unserer einsachen Zeremonie. Acht Soldaten legen möglicht sanft und behutsam die Toten ins Grab, einen eng neben den anderen, die Röde über die entspannten Gesichter. Dann besiehlt mein Kamerad: "Helm ab zum Gebei!" Und während vorn auf dem Felbe unsere ischwere Artillerie donnert, werfen wir den toten Kameraden drei Hand während voll Erde ins Grab. Eine Stunde darauf dedt sie ein hügel, geschmüdt mit einem einsachen Kreuz und einem Kranz und einem ichönen Klumenbect. Der Donner der Haubigen sit die großartigite Grabmusst, die kille Ergriffenheit der Kameraden die ehrendste Trauer, die wohl einem Mann unserer Generation und unserer Gegenswart zuteil werden fann.

Zim 9. November . .



Seid Ihr der Zeit entrückt? Ihr als die ewigen Wächter des Dritten Reichs, die Ihr vor nichts verzagt und kühn den Marsch gewagt. vor zwei Jahrzehnten schon, für Deutschlands Herrlichkeit, seinen Bestand?

Gab Euch Verrat den Tod, Euch als den künftigen Hütern des neuen Reichs ist längst getilgt, was kränkt, seit Euer Geist Heere lenkt, wie sie die Welt nie sah, zu Deutschlands Herrlichkeit, seinem Bestand! Herman Budde

Erfolgreiche Erstaufführung im Residenz

"Junge Spatzen" von Siedel-Iversen-Böhland – Drei bühnengewandte Autoren

Dit unbedingter Babnengewandtheit ichrieb Bitt unbedingter Bubnengewandibeit ichrieb ber Münchner Komifer Erhard Siebel ein resolutes Luftpiel, ipendete Genti Iverien gette, rhuthmisch flotte Mufit dam, ich miedete Betner Pohl and logar einige Schlagertexie voll bandsehem Schmis. So sonnte es am Ersela nicht feblen. Eine fleine Boraussehung allerdings: Man muß dies mufifalische Luftpiel Aunge Svahen", an der Könladberger Jung ereite Michael Erprobt und darum von Intendant Spilder vorforglich auch in unserem Residen a. Theater gestariet, mit soviel Refibeng. Theater gestartet, mit foviel Sonnen, Laune und bem gewiffen Buppbich brandbringen, wie bas alles am Sonnabend in

ber Biebabener Aufführung feitzufiellen mar. Die Sandlung? Ein Schlof, feitene ber "jungeren Oinie". die aus einem Arthur-Roberts-Grafen und jeiner dichtenden, total überlandidelien Ge-Berfteigerung. Die "altere Linie", Die immpathische Brafin Rreuth und ibr berghafter Entel Toni, fieht bas mit befonderer Behmut. Als die Pleite Unerhittlich brobt und jogar in Eva Pollinger tine liebreigende Bibliothefarin auftaucht, die berfuchen foll, wenigstens aus biefen Bucherfebien Moment in bem berlinifden, forich-friidreden Agenten Grit Bell fogulagen ber junge beripat, ber, man tann es nicht garier fagen, den Laben ichmeifit, alles noch aum guten wendet. Unter der Parole "Bimmer zu vermieten" wan-belt er bas fendale Schloft aur operetteubaften Liene. Er ganbert in awerchiellerichnitternder Beile Sommergofte ferbet und fiebt fich felbit am Altivielende im Beine Albis, der reizenden Todier bes ichwerreichen Todies Ausler, möhrend der liebensmerte Graf Todi Eva Ballinger in die Arme ichlieben fann. Daß Augler die Anger Belegenheit "faniert" die Oupothefen auflauft und die Schulben bezahlt, ergangt die angebeutere Rahmenhandlung. Das er felber auf Bibi und Wraf Zoni und auf Eva und Grip Deff tippie,

macht den Epag noch größer. Bir wollen nicht guviel verraten. Aber bie Anführung einiger mufitalifder Rummern mit Textoniangen regt an: Duett Cua-Gris: "Benn bie Binfe grab' ju Enbe geht", Marichlied "Bir inngen Spapen ban'n unfere eigne Belt, auf in ben Rampf für die Jugend mit laufem Burra, mir jungen Spaben find bat". Duet Bibi-Grib: "Muge in Muge, Mund auf Mund, das

Caenenfolge laft fein Ange troden . .

Dax Dittler bot eine Regieleiftung poll großem Edneid und ein vollmertiges Enfemble ftand ibm gur Geite. Die Eva war mit binreifendem Charme und gefanglich-tangerifch famos Charlotte Schuse, Gubrin Jacobi, ebenfalls in voller Jahrt ale Bibi, fah entgudend and, fpielte mit Berve, mar mufitalifc gewandt, fleppte ausgezeichnet, Rurt Strehlen batte als Brit Gell den obenermabnten Buppdiefem Gebiete eine neue Glananummer an. Arno Daffenpflug, in ber Rolle bes noturhaften Zoni, buchte einen Sondererfolg und faub fich tabellos ins ichwantmaffge Getriebe. Dann: Frant Falfner Aloifi erwies fich mieber einmal ale Charafterfomifer von Rong und fein Tobias Rugler mar eine Refordinge, Dora fin. Gerhard Fridhöffer gab die Rober &. Inne fraupont mirffam. Derta Genamer bie gefchwollene Gemablin übermoltigend femi'ch und mimifch unbezahlbar. Berner Leonbard

ale übervornehmer gröflicher Diener mar ebenfo treffend gegeichnet, wie der feffe Maffer Debibofe Being Lanbes und ber majdechte Gaftwirt Griebrich Ringlers, ber pupige Ariminaltommiffar Erich Diffbachs. Elfe Befenberg und Ernft Rarl von Red boten gelungene Siguren.

Reben dem brillant arbeitenden Regiffeur verbienen die mufitalifche Betreuung burch Theo Bach und bas ichnittige fleine Drchefter alles Lob, benn das Enjemble ichien geradegu eleftrifiert, mas bei ber 3perfenichen Dufif meift notig war. Dan Magda Saas - Reichard ein bub. iches Bithnenbild gab und Oub Dannemann fein über ber Roftfimanswahl ftand, bebarf ber vervollftandigenden Ermannung. Gin Abend, ber im febr gut befuchten Refibeng befreienbes Lachen brachte, ein Stud, bas mabricheinlich bie Ronige. berger Aufführungegabl erreicht

Rudolf Christ

Musikalische Feierstunde

Die Oberichule fur Jungen in ber Dranienftrage lub Die Oberschule für Jungen in ber Drantengrage ind zu einer mufifalischen Teierstunde, benannt "Das beutiche Bolfslieb", ein. Die Leitung lag in Haben bes für ben Mufifanierricht an dieser Schule verantwortlichen Mufifbirestors heinrich Platf, der es verftand, in sebendiger Gestaltung des reichen Stoffes einen Ueberblid zu geben über die Entwicklung aus dem reinen Bolfsten bei Tehenmberts welches abne Dichter und Komlieb bes 16. Jahrhunderis, welches, ohne Dichter und Rom-ponift gu tennen, von Mund ju Mund burch Generationen und Jahrhunberte meitergetrogen murbe, ju ben "gefällichund Jahrhunderte weitergeitragen wurde, ju den "gefaligen ern Boltstiedern, wie Brahms diesenigen von Juccamaglia nannte, welche er z. I. bearbeitete, die schrestieften wie der and der Boltstiedenvergel gewachsenen, schon fast als Kunstied anzusprechenden Schoving.

Als Mitarbeiter hatte sich Biess Maria Barth und Otto Scheid won den Won ihm

Otto Scheibl vom Deutschen Theater und ben von ihm geleiteten und aufgebauten Ovel. Kammerchor mit gebracht. Diefer fana mit frischnatürlichem Stimmaterial und differenzierten Schaltierungen fewohl die prachivoflen alten Sabe aus bem Lechhein r Liederbuch wie die späteren, unferer Jusend licon gefäufigeren Bearbeitungen von Bendens. Silcher und Reger.
Maria Barth beite fich eine beldwinate Gruppe gewöhlt und verband fich mit Otto Scheld zu vier Duetten, in welchen die Feinheit der sammitgen Stimmsufftrung

ju bejonders ichoner Birtung tam. Dite Scheidl, als pai-fionierter Bolfsliedfanger, ja faft icon Goricher betannt, hatte fich fur bas mit Guitarre begleitete alte Lieb ent-

Rachdem ein profunder Bod, Josef Dienst, aus dem Opel-Chor, fich in zwei aus dem Bolfslied geborenen Balladen von Loewe als trefflich geschulter Golift erwiesen batte, planderte Musikdirektor Bjass, aus der Schule", indem er von seiner Arbeit mit und an der Jugend Zeugnis ablegte und von biefer erfundene und gemeinfam fertig-gestellte Bolfsliediage von den betreffenden Rlaffen fingen lieh. So war der von Eltern und Schulern überfullte Saal bis jum Legten geseiset und bantte allen Aussuhrenden mit langanhaltendem Beifall. Grete Schutze Grete Schütze

Deutsche Buchausstellung in Reval

Rach Bertreibung ber Bolicewitten aus Eftland hat neben anderen geiftigen Intereffen auch die Freude an guten Buchern überall im Lande zugenommen. Berlangt werben in der hauptsache Bucher belletriftifcher Art. Die eifrigften Benutzer der Bibliothefen find Schüler und Jugen bli che unter 19 Jahren. Bei einer Reihe von fünfterischen Beranstaltungen für beutsche Berwundete und efinische Arbeiter in Reval ftand im Mittelspunft des Intereses eine beutsche Buchausstellung, die einen umfassenden Eindlich in die deutsche Buchproduktion von beute aah. von heute gab.

Wir hören am Dienstag

Reichsprogramm: Beitgenöllifche Mulit lernt ber borer von 15:30-16 Uhr fennen, eine Fiotenfonate und Lieber von Is.31—16 Unt fennen, eine Fielburger Romponisten. Stüde aus Opern und Sinionien ichliegen fich an (16 bis 17 Uhr). Abends erklingen eine Ouvertüre und ein Klovierkongert von Beethoven (20.15—21 Uhr). Deutschlandsender: Auch in diesem Sender erklingt Beethoveniche Mufit (17.15—18.30 Uhr) Das Kapitel "Stimmungen" wird in einer Sendung aufgeschlagen, die einen Relodienstrauch in Dur und Voll bindet (20.15—21 Uhr).

200 Jahre Universität Erlangen, Die Friedrich Alleran-ber-Universität beging festlich den 200. Gründungstag. Bei der Feier im Städtichen Redoutensaal waren zahlreiche führende Personlichseiten aus Staat, Bartei. Wehtmacht, des gestitgen Lebens, sorie aus Kunft und Wirlichaft ju-gegen. Der Retter Dr. Dr. Ming gab nach der Begrühung eine Anzahl von Breifen und Siffungen besamt. Im Mittelpur't der Feureden ftand die Anstrache des Reichs-erziehungem.nisters Auft, der ein Besenntnis zur großen deutsichen kulturellen Bergangenheit und zugleich zur eurs-päischen Kultur ablegte. paifchen Rultur ablegte.

Ewig wachen die Toten für unser Volk ...











Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: SA. marschiert durch die Karl-Ludwig-Straße — Obersturmführer Herrmann, der derzeitige Führer der SA.-Stendarte SS, am Grabe des ermordeten SA.-Kameraden Karl-Ludwig — In einer erhebender Felerstunde sprach im würdig geschmückten großen Kurhaussaal Kreisleiter Stawinega — Kranzniederlegung am Gedenkstein des Wiesbadener Blutzeugen der Bewegung — Die ## ahrt ihren gefaltenen Kameraden Gutsche Aufn.: WZ. (Rudolph)

.... Ewig maden bie Toten für unfer Bolt."

Diese tiesen Borte stauden über der Feierstunde, die von der NSDAB. Kreis Biesbaden, anlästig des 9. Rovember am gestrigen Somitagvormittag im großen Saal des Kurhauses veranstaltet wurde. Sie galt den 16 Toten der Feidberrnhalle, den Gesallenen des ersten Beltstrieges, den Blutopsern der Bewegung, den Gestallenen des jezigen Krieges und den Opsern des seindlichen Lustrervors, so daß dieser 7. November ein allgemeiner Totengedenstag wurde. Das weite Rund war dicht gefüllt, die Bertreter der Bartei, der Behrmacht, der Behörden ausgen. Fansaren der Hiller-Jugend eröffneten seinich die Stunde und bereiteten auf den Fahneneinmarsch vor. Ihm schloß sich die weihevolle Biedergabe der edlen Ouveriüre von Glucks "Alceste"

durch das Sinfonie- und Aurorchefter ber Stadt

Biesbaden unter Leitung Otto Schmidtgens an. Den teuren Toten galt der Anruf des erften Sprechers: Deutschland, für das sie ftarben, muß immer bestehen! Der Chor der hitler-Jugend sang das Lied "Der himmel grau" mit den Borten voll Mut und Araft. "Die ewige Wache", so waren die seherischen Worte benannt, mit dennen der zweite Sprecher aller Toten gedachte, an das Opfer der ersten Männer der Bewegung erinnerte.

Rachdem ber berrliche, getragene zweite Cab aus Beethovens "Eroica" verflungen war, fprach Arcioleiter Ctawinoge.

Er geichnete ein Bild bes unvergleichlich barten Rampfes, den ber deutsche Soldat im Diten gegen einen furchtbaren Beind fampft. Rur ftarfe und barte Menichen fonnen in diefer Beit besteben, sich des Opfers der Toten würdig erweisen, deren Einsah groß und hart war. Bir werden feinen 9. November 1918 mehr erleben. Seit der Jührer uns dem Glauben an und selbit zurüchgab, seit dem Blutopfer der Gelden von der Feldberrnhalle ist ein nenes deutsches Bolf erstanden, wert der Männer und Opfer des erken Beliftegs. Bir alle, die wir die Zeit des Entscheidungsfampfes um Sein oder Nichtsein unseres Bolfes miterleben dürsen, müssen, wie die Toten, zum letzen Einsah bereit sein. Der Areisleiter erinnerte an ein Dichterwort. Die Toten aller heldischen Zeiten reiten und streiten immer mitten unter unseren heldischen Soldaten. Ihr Weist, der in Fridericus lebte und in den anderen weiden unseres Bolfes, beseelt alle, ist ihr lenchtendes, siegverheistendes Beispiel. Im Gedenfen an die Toten, die Blut und Leib und Leben für

uns dabingegeben haben und deren unsterbliche Tat uns ewiges Mahnmal ift, begehen wir diefe Beierstunde, geloben wir, ihnen gleich zu sein. Dann wird uns auch aus der letten schweren Rampfftunde die erste Stunde des großdeutschen Sieges erwachen, strahlend, wie eine Conne übet der erlösten Belt.

Es folgte die Ehrung der Gefallenen des a Rovember, leise umspielt vom Gorit-Bessel-Lied Richard Bagners bervischer "Onlbigungsmarich leitete gur fillen "Berpstichtung" eines Sprechers über, die sich dem "Gelöbnis" mit ehernen Borten ernst verband. Gemeinsam sangen dann die deutschen Boltsgenossen das Lied "Geilig Bater land". Rach der Führerebrung durch den Lreisteiter und den Nationalhymnen beendete der Fahnenausmarich die in würdigster Form den Loten Großdeutschlands geweihte Stunde, R. Chr.

Der 9. November

Die Jahnen wehen im Rovemberwind, bumpf gehn die Trommeln, Marichtritt brohnt. Gebenktag berer, die gefallen find, die Bolles Dant und feine Treue front!

Bor ihrem Mahumal halt. Der Zug verharrt. Die Zeit steht still. Es stodt bas Serz. Bergangenheit wird ewia Gegenwart. boch in Trinmph verwandelt sich der Schmerz.

Denn ans ber Toten Cartophagen ftieg ber Freiheit Geift, und Leben ward ihr Blut. 3hr Rampf und Opfer fordert unfern Sieg. bet bent wie einft im Berg ber Delben rubt.

Die Fahnen weben im Rovemberwind. Bie eine Sage branft ihr hoher Chor. Mit uns marschieren, die gefallen find, und strahlend öffnet fich des Sieges Tor!

Von Karl Rheinfurth

Rinderbeihilfe für Bermißte

Bar fie ausgestellt, jit fie nachjugablen

In Anpaffung an Die Gebührnistegelung bei Wehrmacht fur vermigte Wehrmachtangehörige, Die bavon ausgeht, bag alle vermigten Wehrmachtangehörige noch leben und beshalb ben Angehörigen bie vollen Gebuhrniffe begm. ben Familienunterhalt weitergablt, bat ber Reichsfinangminifter auch bie Gemahrung von Rinderbeihilfen fur Bermigte neu geregelt. Danach bleiben Rinder, die als Behrmachtingehörige ober Gleichgestellte im Kriege vermigt werben, anrechnungsfähig, auch wenn binnen brei Monaten feine Radrichten barüber porliegen, bag fie noch leben. Die Rinderbeihilfe fur Bermigte ift nadjugahlen, foweit fie eingestellt worden mar, Andererfeits tann die Geheftau eines Saushaltsvorftandes, ber permigt mirb. Rinderbeihilfe nur nach ben allgemeinen Bestimmungen für bas britte und jebes meitere Rind erhalten, Rinderbeihilfen, Die ber Chefrau eines Bermiften nach bem bisherigen Recht fur das erfte und zweite Rind gemahrt morden lind, werben jedoch nicht gurudgeforbert.

Rabrmittelfarten gut aufbewahren

Gur nachträgliche Buteilnugen u. Borbeftellnugen Die Rabrmittelfarten feben eine Angabl freier Abichnitte por. Dieje Abichnitte find einmal den Sandesernabrungeamtern für beiondere landes. einheitliche Buteilungen vorbehalten; fie fonnen auch für befondere Anfrufe der Ernabrungsamter permendet werden. Daneben merben fie aber auch bin und wieder fur reicheeinheitliche Berteilungomagnahmen, inobejondere für die Durchführung von Borbeftellungen, in Unipruch genom-And diefem Grund ift es felbftverftandlich notwendig, daß diefe Rarten forgfältig bis gum Schliß des Zuteilungszeitraumes aufbemabrt werden, weil ja derartige Magnahmen noch im Laufe des Buteilungszeitraumes befanntgegeben werden tonnen, wie das jest für die Borbeftel. lung der Beibuachtefonderguteilungen an Bobnentaffee und Spirituofen geicheben ift. Es bat fich dabei ergeben, daß doch wieder einige Berbraucher nicht mehr im Befit ber Rarien maren. Gie haben fie vernichtet, nachdem fie die darauf auftebenden Baren gleich au Reginn der Butei-lungsperiode bezogen haben. Es fann nur bringend empfohlen merden, famtliche Lebensmittelfarren mindeftens bis jamm Echluft der Butei-lungsperiode, amedmäßigermeife barüber binaus noch etwa vier bis feche Bochen aufzubemahren. Bielfach merben bie alten Rarten ja auch noch ale Musweis für eine burchgeführte Borbeftellung benötigt. Co miffen a. B. auch die Stammab-ichnitte ber Rahrmittelfarte 55 forgialtig bis aur Ausgabe der Conderguteilungen an Bohnen-taffee und Spirituofen auflewahrt werben, weil fie beim Besug als Rachme's ber Borbeftellang porgelegt werden milffens

Das Krankenhaus auf neuen Wegen

Luftschutzmäßige Vorkehrungen gewähren erhöhte Sicherheit

Der gegen die Zivilbevölkerung gerichtete feindliche Luftterror macht, wie die Erfahrungen bieses Krieges lehren, selbst vor Krantenhäusern und Kliniken, Entbindungs- und Kinderheimen nicht halt. Es war und ist daber eine vordringliche Aufgabe, auch hier Ersah- und Ausweichanlagen zu schaffen, um die arztliche Berforgung der Bevölkerung sicherzustellen. Ueber die auf Anordnung des Führers auf diesem Gebiete ergriffenen Rasnahmen berichteten auf einer vom Reichoministerium Speer gemeinschaftlich mit der Presiehtelle der Reichsregierung durchgesührten Bresiehelse der Generalkommission des Heicheres für das Sanitäts und Gesundheitsweien, Prof. Brandt, und Ministerialdirektor Schönleben vom Reichsministerium Speer.

Junachit hatte man als Ausweichanlagen auf Schulen, Hotels und andere größere Gebände im gleichen Stadigebiet zurückgegriffen. Es zeigte fich aber, daß diese Ausweichanlagen nicht minder gefahrdet waren als die Kranfenhäufer. Man entschloß sich daher, die Ersap- und Neubauten aus den Städten berans in weuiger gefährdete Gebiet zu verlegen. Im Laufe der Planung entwickelte sich aus der zunächft verwandten einschien Holzbaracke ein neuer Baufil der Pavildunform. Diese im Juge der Aftion Brandt gesichaffenen Kranfenhaus-Sonderanlagen baben nichts behelfsmäßiges mehr an sich, jondern ftellen sich sowohl in ihrer außeren Korm wie nach ihrer praftiichen Leifungsfähigfeit als medizinische Institute modernier Prägung dar. Mit ihren hervorragenden technischen und sanitären Einrichtungen übertreffen sie sogar manche dies

berige Universitätsklinifen. Sie umfassen im Durchichnitt 500 Krankenbetten. Die einzelnen Krankenstationen, sowie die Birtschafts- und Berwaltungsgebande sind in ausgeloderter Bauweise um einen massiven Berbindungsgang gruppiert. Die geschickte Einpassung in das Gelände und bestondere lusischungmäßige Borkebrungen gewährleiten jede erbenkliche Sicherheit gegen Zeindsicht. Die bisher fertiggestellten Anlagen kommen hauptsächlich dem besonders lustgesährdeten Besten und Nordweiten des Reiches zugute. Selbswertkändlich werden aber anch für das mitteldentsche Gebiet einschließich der Reichshauptstadt, ebenso wie für die südlichen und südwestlichen Räume und dem Often die gleichen Bauten durchgesührt.

Aus Luftschutzeründen werden alle Gebände während des Krieges nur eingeschoffig aufgeführt. Das Krantenhaus der Zukunft wird aber wieder das Sochhaus sein, bei dem die mit den jehigen Aulagen zwangsmäßig verbundene unerwünischte Weitlänsigleit vermieden werden kann. Es wird auch aucherhalb der Städte liegen. In diesen jelbit werden je nach ihrer Größe nur noch ein oder mehrere Ambulatorien mit einer bestimmten Auzahl von Notbetten verbleiben.

Im Rabmen ber nen eingerichteten Reichstuberfulofenbilfe wird auch für die Errichtung aufählicher Lungenbeilftätten und Spezialfrankenbäufer Sorge getragen. Reben ber Renbauaftion löuft die Biederherftellung beschädigter Arantenbäufer. In den gefährdeten Zonen werden ichließlich anch noch völlig luftichere unterirdische Operationsbunfer gebaut.

Wasserleitungen vor Frostschäden schützen

Alle Vorsichtsmaßnahmen müssen rechtzeitig ergriffen werden

Bei bem jegigen Mangel an Sandwertern ift die rechtzeitige Beachtung biefer Mahnung befonders notig. Es werden infolge ju ipater, mangelhafter oder fehlender Berpadung ber Leitungsftrange immer wieder alljahrlich umfangreiche Sachichaben hervorgerufen, Die bann nicht nur infolge bes augenblidlichen Gehlens bes Baffers manchen Merger und befonderen Arbeitsaufwand mit fich bringen fonbern die auch in jegiger Beit gar nicht to leicht ju beheben find, und baher moglichft vermieden werden muffen. Rechtzeitige Borfichtsmagnahmen burfen beshalb nicht unterlaffen merben. bringt aber icon ein unfachgemager Bau ber Bafferseitung die Urfache jum Gefrieren bes Waffers in ben Rohren bei ftarferer ober anhaltender Ralte mit fich. 3m Freien find Die Leitungen oftmals wenn auch nur ftellenweise — nicht tief genug gelegt und in Gebäuden ift es fehlerhaft, wenn die Rohre innen gleich an den Umfassungswänden hochgelegt und jur Erhaltung eines iconen Musichens auch noch in das Mauerwert eingelassen find. Sier ift die Froftgefährdung besonders groß. Da lich aber ein wirtiamer Gdug an ben nur bunnen Mugen manben faum anbringen lagt, ift auch in geheigten Räumen ein Gefrieren bes Baffers und Platen ber Robre an falten Rachten nicht ausgeichloffen. In biefen Fällen tonnen nur burch allabenbliches Mbftellen und Entleeren ber Leitungen Schaben vermieben merben, Bei Erdleitungen find die froft-gefährbeten Stellen binreichend mit Laub, Mift ober Rartoffelfraut abjudeden, wenn die Erdaufwurfe nicht allgemein erhöht werden fonnen.

Besondere Borsorge ist natürlich bei den im Soi, Stall oder Schuppen liegenden Wasserleitungen ersorderlich, da sie entweder der Ausgentemperatur direkt ausgeseht sind oder die im Raum vorhandene Wärme nicht ausreichend ist, um das Gefrieren des Bassers an Prostingen zu verhüten. Ein einsaches Silsemittel zur Gerbeisührung der Frostischerheit dieser Räume wäre wohl das Seizen, doch ist dies hier in den seltensten Fällen möglich und heute ichon

infolge Brennstoffmangels gang ausgeichloffen. Grengen erwärmte Raume an iroligefahrbeten Leitungsweg, is laffen sich ich on durch bas Offenhalten ber Turen leichte Froitgrade gefahrlos überwinden, wie zwar auch umgekhrt durch ins Freie führende offene Fenfter, Lufen oder Turen infolge unbeshinderten Kaltezugangs ichen wenig Froft zum Ein-

gefrieren des Wassers genügt.

Durch ichwaches Laufenlassen der bedrohten Leitungen tonn manche Gesahr umgangen werden. Auch das Umwideln oder Einpaden der Rohre mit Tortsmull, Sägespänen, Heu ulw. reicht für gewöhnlich aus, doch wird diese Jiolierung bei anhaltender Rälte bald unwirfiam. Am meisten gesährdet gegen Frost sind immer die sogenannten Wassersäche an durchhängenden Rohren, Biegungen (Gebraucheversichlussen) und gestauten Leitungswegen (Zapistellen). Hier muß das Wasser im Winter durch Deisien aller Ablaufbahne jeden Abend entfernt werden. Im selben Umfange wie die Wasserstig zu machen.

Der landwitfichaftliche Marttbeobachter

NSG, Die Belieferung mit Obst war auf Anfubren aus bem hiefigen Gebiet beschrantt. — Auf bem Gemufemartt ift jur Zeit Spinat in größeren Mengen vorhanden. Die Anfubr an Kopftohl ift ber Jahreszeit entiprechend zuruds gegenner.

gegangen. Die Berforgung mit Schlachtvieh und Fleifch ging in allen Verforgungsgebieten reibungslos vonftatten. Die Qualitäten waren bei Grofvieh mittel, bei Schweinen und Schalen gut, bei Ralbern mittel bis gut. Die Grofviehumlage geigt anfleigende Ergebniffe, Bei Milch und Milcherzeugniffen bat fich trop zweis

Bei Rilch und Mildergeugniffen bat fich trog zweis maliger Rajeguteilung nichts geanbert. -- Mit ber Eierverteilung im 55. Beriorgungsabichnitt konnte bereits besonnen werben. Die Vorarbeiten über die Geflügelerfasiung find abgeichloffen.

Wann muffen wir verdunfeln? 8. Rovember von 17.47 bis 7.95 Uhr

Bum Subilaum bes Hundfunts

41 000 Rundfunfteilnehmer in Groß-Bicobaben

Imalig die Sendung eines deutschen Rundfuntseinders hören konnte. Allerdings gab es nut wenige Bolksgenossen, die das am 29. Oftober 1923 aus dem Vorhaus geiandte erste Konzert wirklich als "Konzert" empfingen. Die erste ambliche Jäblung der Rundfunkteilnehmer in Deutschland fand am I. Dezember 1923 statt und ergab 467 Teilnehmer. In zwei Jahrzehnten wuchs diese Jahl auf über 16 Millionen an. Davon wohnen eiwa 41 100 Rundfunkteilnehmer im Stadikreid Biesbaden. Demnach konmen auf jeweils hundert dauschaltungen 71,4 Rundfunkteilnehmet. Die größte Rundfunktdichte der Landkreise mit feres Reg. Bezirks hat der Obertaunuskreis mit 78.7 aufzuweisen, bei einem Reichsdurchschnitt von mur 63.5. 1933 gab es erk knapp vier Plillionek Rundfunkteilnehmer in Deutschland.

Tapferfeit por bem Teinbe

Das Eilerne Kreug 1. Klaffe erhielten Leuinant Sorft-herbert Wintler, Wiesbaden, Kailer-Friedrich-Ring 27, und Unteroifs, Karl hars, Bab Schwalbach; das Eiserne Kreug 2. Klaffe Maicht. Detrgeft. Frin Enders, Wiesbaden, Walder. Die Gefnle), Gefr. Dito Bruich. Wiesbaden, Rieblitraße 8, und Obergeft. Willi Damm, M. Schierstein, Schulftraße.

Rachrichten aus dem Lejertreise. Tatob Walter, Wiesbaden. Ingernt. 18, seiert heute, 8. Movember, sein Zijähriges Dienstjubiläum bei den Gtadtwerfen Wiesbaden AG. — Ebenfalls am 8. Rovember wird der Maichinenmeister Albert 26 ich horn, Wiesbaden, Moright. 39, 81 Jahre alt. — Am 6. Rovember vollendete Wilhelm Ged. Mauergasse, lein 82. Lebensjahr. — Die Witwe Kastharina Becht in Rordenstadt fann am 9. Rovember ihren 88. Geburtstag seiern. Sie ist die älteste Einwohnern des Dories. — Am 8. Rovember wird Michael Dauk, Wiesbaden, Blüchertr. 46, 75 Jahre alt. — Das Feit der lilbernen Hochzeit selen am 9. Rovember Reg. Oberinio, i. R. Wiesbaden, Scharf horitit. 35, und Johann Büdenbenden, Scharf frau Ella, ged. Morichhäuser, Wiesbaden, Bertrams ftr. 22.

Kanfleute als Berussichullebrer. Die Kacharuppe Rahrungs- und Genukmittel in der Wirtichaftse gruppe Etnzelhandel richtete im Saule für Berufse gektaltung in Neuwied Kurse ein, in denen Kauls leute aus ganz Deutschland die notwendigen Kenntsniffe erhalten können, um an Stelle der ein gesogenen Lebrträfte an den laufmännlichen Bertussichulen deren Lebrtätigkeit zu übernehmen.

Laub forträumen. Für jeden Sauss und Grunde ftudsbeitiger besteht die Berpflichtung, bas von den Baumen gefallene Laub von den Gehiteigen und ber Fahrbahn fortzuräumen. Gerade bei der gegenwärtigen Berdunfelung bildet das nach tegnerischen Tagen besonders schlüpfrige Laub eine große Gesabtens guelle, durch die leicht Unfälle verursacht werben

Der ABBB. stellt aus. Ein Schaufenster bet Firma Abolf Germannt in 28. Biebrich bei geine Ausstellung der Zweiggruppe Biebrich des Kufe und Berschönerungsvereins Wiesbaden, die Auflichlung gibt, über die Arbeit und die Aufgaben des Bereins, wie Unterhaltung des Kurwegeneges, Aufrellung von Wegweisern und Rubebanken, vielleit tige Werbung für Wiesbaden, Gerausgabe von Schriften und Führern uiw.

Juzug in den Gau Kurhessen gesperet. Auf Grund einer Berfügung des Regierungsprassidenten in Kassel ift mit sofortiger Wirtung jeglicher Juzug in den Gau Ausheisen gesperrt worden. Umquartierte aus dem Gau Weser-Ems und aus anderen Wauen tonnen baher fünstig auch im Rahmen der Betewandten- und Bekanntenhilse nicht mehr aufs genommen werden.

Belohnung für gute Pferbepflege

Der feit 10 Jahren beim Biervertrieb Ricard Ruffer als Rutider tatige Gris Bittlid. Bies-Tierichusperein Biesbaben und Umgebung für Dute Bebandlung sweier Rappen eine Belobigung nebit einer Gelbbelohnung. Es mare su munichen, bas gablreiche Autidet lich ben Gall gur Rachabmung bienen laffen mochten.

Der Rundfunt am Dienstag

Reichsprogromm: 15.30-16 Uhr: Flötensonate und Lieber von Julius Weismann. — 16-17 Uhr: Opern-länge und Sinfonische Säze. — 17.15-18 Uhr: Aus-flatsche Kurzweil am Rochmittag. — 18.15-18.30 Uhr: Consberichte. — 20.15-21 Uhr: Beethoven: Ouvertüre und Klaviertonzert, Solift: Hans Briegnin. — 21 bis 2 Uhr: Buntes Konzert.

Deutschlen Rongert.
Deutschlen bet: 17.15-18.30 Uhr: Duver-gren und Sinfoniiche Mufit von Beethoven, Schubert, Bist Bagner. - 20.15-21 Uhr: Ein farbiger Melodien-traus in Dur und Moll um "Stimmungen". - 21 bis 2 Uhr: "Gine Stunde fur Dich" mit befannten Orcheftern und Goliften.

KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstrate 15 Ruf. 59237 - Postscheck: Flm. 7260

Berfammlungetalenber Der Rreisleiter

Montag, ben 8. Rovember 1943 DRR. Bereiticaft (w) 3: Bugabend für Bug 1: 19.30 Uhr, Rreisstelle,

Dienotag, ben 9. Rovember 1943 Der Rreisleiter: 18 Uhr Sihung bes Arcisstabes im Burgerfaal bes Rathaules, Teilnehmer: Alle Ausweis-farteninbaber. Anjug: Uniform.

Sportnachrichten

Fulfball-Ergebnisse Stabtefpiel in Samburg: Samburg - Berlin . . . 3:1 Sanberfpiel in Bubapeit: Ungarn - Edweben . . 2:7 Meifterfcoftofpiele

Handball-Meisterschaftsspiele

Bellen-Raffan

Hockey-Meisterschaftsspiele

Deffen-Raffan 29, 57 Sachsenbaufen — NU. Rüffeldheim . . . 4:0 300. Frantfurt — EG. Frantsurt 1880 . 0:1 (abgebt.) Eintracht Franffurt — Rotweiß Frantsurt . . . 2:0

Fufiball-Freundschaftsspiele

Behrmachtself - 38. 02 28. Biebrich 6:3 (3:1). m. Die Wehrmachtself, Die ichen im Boripiel gefallen tonnte, wartete im Rudfpiel mit einer besonders guten Leiftung auf. In der Angeiffpreihe und Berteidigung gut befest, leitete fie immer wieder ichneidige und durchbachte Ungriffe ein, gegen die Die Biebricher Abwehr nicht immer

Biebrich hatte mohl einen verheifungsvollen Start und eröffnete ben Torreigen auch mit bem erften Tor burch DR auersberg. Die allmablich fich beffer gejundenen

Soldaten ermiberten aber nach einer halben Stunde mit bem 1:1-Ausgleich burch ihren Linksaufen, um auch in ber Folge leicht ben Ton anzugeben und burch Links. au hen und Mittelstürmer auf 3:1 und gleich ju Ansang ber zweiten haldzeit durch lehteren auf 4:1 zu er-höhen. Erft danach und nachdem Barthel bei Biedtich ein-gesprungen war, wurden die Galte wieder offenste. Otto iche einem an die Latte, und Binde wieder offenste. Otto ichof einmal an die Latie, und Binder vermandelte einen Elfmeter jum zweiten Biebicher Treffer. Abe wechstungsreich verlief die lette Bierteiftunde. Der ialentierte Mittelfturmer der Goldaten ftellte das Ergebnio auf 5.2, Bries verbefferte auf 5.3, ichliehlich erzielte der erftere noch ein 6. Tor für die Bebrmacht,

26. 01 5öcht -REG, 99 2Biesbaben 1:1

Um Sonntag trat RSG. 99 ju einem Freundichaftsipiel Bodit gegen CG. Di an, man trenute fich nach padenbem piel 1:1. Obwohl unfere Bicebabener Mannichaft bauernd ftart drangte und überlegen mar, gelang ihr nicht ber fleghringende Treffer. Bohl ichok Wieshaden noch ein zweites Tor, jedoch wurde es von dem die Wiesbadener benachteiligenden Schiedsrichter nicht gegeben.

Das Treffen sehled mar von Anseng an spannend und spelte fich meistens in der Höllite von Hocht ab Mitte der ersten Halbiete fich meistens in der Höllite von Höcht ab Mitte der ersten Halbiete erzielte Höcht eine news weetfelhaltes Tor. Rald sedoch glich Reihe für KSG, mit einem ichönen Schuft aus. Bei diesem Stand von 1:1 blieb es denn auch, obwohl KSG, alles versuchte, das Ergebnis bester tu geskalten. Bei Wiesdach wirfte erstmals Irantwein vom IS Sagathrücken mit der eine merivalle Reebsehung für alten. Bel Miesbaben wirfte eistmals Trautwein bom B. Saarbruden mit, ber eine wertvolle Berftärfung für ie KSG, 90 bebeuten wird. Auch fonft waren die ein-eleften Krafte gut und lieben höcht nicht viel zur Ent-Die REG.

Die Handball-Gauklasse

Luftwaffen EB. Biesbaben - Glat Frantfurt 14:7 (6:3) Die Hiefigen behaupteten in biefem Treffen ihre führende Tabellenstellung, aber gan; so leicht, wie das Ergednis es auszudrüden scheint, wurde der Sieg nicht errungen. Junächst gab es startsten Widerstand der gut zusammenwirfenden Gote, die zweimal in Bührung gingen Erst des 3.2 lagen erftmals die Wiesbadener norme, wu noch nochwaligem Ausgeleich über 4.3 nun die Bührung um nach nochmaligem Ausgleich über 4.3 nun bie Gubrung nicht mehr abzugeben, Bis Salbzeit war ichon ein Bor-

sprung von drei Toren erzielt, wobei besonders der wurfgewaltige Knoll beteiligt war.

Spannend, tämpsertich und abwechslungsreich aber blied auch weiterhin das mit beiderseits schönen Leistungen aus wartende Spiel. Rach 8:3 tamen wieder die Franksuter zweimal zum Juge, indes ein frastiger Inliedenspurt der Hiefegen kellte mit drei weiteren Ersolgen bereits den Endsteg fichet. Gewis gaben sich die Gilte noch keinerswegs grichlagen, in einer turzen Drongperiode botten sie abermals zwei Tresser aus. Die lehten Rinnten gehörten dagegen wieder den Gastgedern, und ihr genauer zielender Angriss brachte noch einen recht deutlichen Abstand zuwege.

16. Diegenbach - REG, 99 Wiesbeben

Das Spiel REG. 99 in Diegenbach murbe aus bienft-chen Grunden abgefest und mirb |pater nachgebolt

Sportneuigkeiten in Kürze

Bei ben Frantinrier Pferberennen gewann Meifter-reiter Sans Zehmisch auf "Baltraub" bas wertvollfte Rennen bes Tages, ben "Breis von Bacharach", und war noch in einem zweiten Rennen erfolgreich, Auch ber junge Deidner ritt zwei Gieger.

Beffen Raffans Sugballmeifter Riders Difenbach murbe Meifterichaftstampf von ber Frantsurter Gintracht, die ich gute Gastipieler verftarft war, überraichend mit 2:3 1) Toren geschlagen. Die Spugg. Iendurg ichlug ben B. Frantsurt 3:1 und führt weiter mit 8:0 Puntien die



GEMUSE IST KEIN FUTTERMITTELT

Amtliche Bekanntmachung

Ichssteuermahnung. Am 10. November 1943 werden die Zahlungen an Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuer sowie Umsatzsteuer der monatlichen Zahler fällig. An die Zahlungen wird hiermit erinnert. Gleichzeitig ergeht die Aufforderung, alle sonstigen alcht gestundeten Rückstände an Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer, Vermögensteuer, Aufbeingungsumlage und Gewerbesteuer sefert und die im Monat November 1943 auf diese Steuerarten noch feilig werdenden Zahlungen an den Fälligkeitstagen zu begleichen. Ei ist aus Gründen der Verwaltungsvereinfschung deingend erwünscht, das Steuer nicht im Schalter der Finanzkasse, sondern nur durch Postscheichzeitig durch Steuerzahlung nicht im Schalter ist die Angabe der Steuernummer und Steueraft unbedingt erforderlich. Ist eine Steuerzahlung nicht sechtzeitig entrichtet, so ist ein Saumaiszuschlag von 1 v.H. verwirkt; außerdem willt der Steuerbetrag under Seitreibung gehen zu Lasten des Steuerpflichtigen. Pinanzamt

Bekannimachung des Untertaunuskreises

Pelizeiverordnung über das Betreten von Waldungen außerhalb der zum allgemeinen Gebrauch dienenden Wege während der Dunkelheit. Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 — GS. S. 74 – wird für den Regierungsbezitik Wiesbaden folgendes verzordnet.

olgendes verordnet:

1. Nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang.

1. Nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang.

11. Nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang.

12. Nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang.

13. Nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang.

14. Nach Sonnenuntergang und Gehölzen außerhalb.

15. Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser Polizei
16. Nichtbeitreibungsfalle Zwengshaft bis zu 5 Wochen.

16. Nichtbeitreibungsfalle Zwengshaft bis zu 5 Wochen. Mesbaden, 17. Sept. 1945. Der Regierungspräsident

Wird veröffentlicht. ad Schwelback, den 4. November 1945 Der Landrat

Versicherungen

Tauschverkehr Versicherungen

Thaiten Sie sich ihre Gesundheit!
Schon f. Z. 60 RM. monatlich (Frauen
3... Kind t... RM. sichern Sie sich
die tariffiche Erstattung der Kosten
für Arzt- oder Heilprachtikerbehandlung, Arznei, Operationen, Krankenheisbehandlung, Heil- und Hilfsheisbehandlung, Heil- und Hilfsheitel (Brillen, Leibbinden usw.)
Zahnbehandlung, Wegegebühren,
Zahnbehandlung, Wegegebühren, heisbehandlung. Heil- und Hilfshilber (Brillen, Leibbinden usw.)
Zehnbehandlung. Wegegebühren
Einkentransporlkosten, Wochen u.
Geburtshille sowie Sterbegeld. Dabei sind Sie Privatpatient und habei sind Sie Reinberg von der Krankenversicherungsversingen Sie kostenios und unverbindlich Druckschrift NA vom Süddeutschen Krankenversicherungsversin a. G. Frankfurt a. M., Taunustraße 52—40. Ruf 32379

Seutscher Bauerndlenst Versicht. Tiche, Mandeline, Mandeline, Mandeline, Mandeline, Mandeline, Mandeline, Sügel- u.
Aermelbreit, Dem Krankenversicherungen aller Art. Annagen erbitten wir an Deutscher Stellen. Endem Mainweiter verwaltungsstellen: Rheim-Mainweiter Stellen. Endem Mainweiter Stellen. Endem

sich verhalber in der verscheite von der Verschafte von der Verscheite von der Verschafte von der Verschafte

Unterricht

Anzug, blau, gefr., Or. 49—50, gerein, suche Marsch- oder Reitsfielel, Schl- o. Sportschuhe 42—43,

alles gut erhalten Zuschriften unter L S194 WZ.

gut erhalten. Zu-schrift. L 5195 WZ.

eisterstudium für Gesang. Ausbild. I. Bühne, Konzert und Privat Hilde-Krahmer, Opernsängerin, Wies-Rheinstreße 2 Telefon 23583 Hanzbuchhalterprüfung. Bowahrter L 5194 WZ. Fernunterricht Freie Auskunft. Dr. Befreitede, gul erh munterricht Freie

ink. Teilnehmen.

des Berufstieles unverbing. Der Jeger und Fortgeschrittene. Die duhe, schw., dr. 319

Deutscha Einheitskurrschrift 1.

Se, get erheiten, sich schriften sind zu richten schalten, schriften sind zu richten Ante. Deutsche Einheitskurzschrift 1.

See erteilt Mittelschüler KI. III Nech-hille in Algebra? L 2875 WZ.

Sallettenterricht (Steps) gesucht. Zu-schriften H 2541 WZ.

mardzing 44, II, r.

Geschäftsräume

Bitlegarungsmöglichkeiten für 50 000
bis 800 000 ltr. Auslandswein für sotort 20 mielen gesucht. Zuschriften
sinter S 685 an Anzeigenfrenz, Mainz

Steraume, trocken, zum Unterstellen
von Möbein am Rand der Stadt und
Butwärts zu mielen ges. H 6605 WZ.

Madel für Nachmittagsarbeit gesucht.
Käthe Schalles-Schelbei, Damenfrisierselon, Langgesse 37, I.
Schulmädchen, Sit., oder Junge für
eichte, saub. Arbeiten einige Nachmittage in der Woche ges. E Schroll,
Bürobedarf, Friedrichstraße 11

Streeseume, trocken, zum Unterstellen
von Möbein am Rand der Stadt und
Fuppsanwagen. Löw,
Büdherstraße 34

Zuschriften L 5213 WZ.

Stellenangebote

Einkäufer für größeres Werk mit span-abhabender und spanioser Formung gesucht. Für energischen, kenntnis-reichen Herrn ausbaufahige Stellung Kriegsversehrte bevorzugt. Werks-küche vorhanden. Zuschr. M. 1930 an Anzeigengeseilschaft, Frankfurt.M., Roßmarkt. 10

Versandleiter ges, für größ, metall-verarbeitendes Werk. Es kommen nur Herren in Frage, die eine gleiche Tatigkeit bereits ausgeübt haben. Kriegsverschrte bevorzugt. Werks-küche vorhanden. Zuschr. P. 2933 an Anzeigengesellschaft, Frankfurt a. M., Roßmarkt 10

Robmarkt 10
Legerleiter gesucht für umfangreiches
Loger in Eisentellen, roh und bearbeitet. Energischem Herrn biefet
sich ausbaufähiger Posten. Kriegsversehrte bevorzugt Werksküche
vorhanden Zuschr. u. 7. 2927 an Anzeigengesellschaft, Frankfurt a Main,
Robmarkt 10

Roßmarkt 10
Werkschutzleiter, der gleichzeitig Luftschutzleiter ist, von größerem Werk
gesucht. Ehemaligem Wehrmachtsangehörigen, auch Kriegsversehrten
mit Energie, bietet sich ausbautähige Stellung. Werksküche vornanden. Zuschr. H. 2926 an: Anzeigengesellsch., Frankfurt-M., Roßmarkt 10 Workschutzbeamte u. Pförtner gesucht

für größeres Werk. In Frage kommen nur Kräfte, die eine solche Tätigkeit bereits ausgeübt haben. Kriegsver-sehrle bevorzugt. Werksküche vor-handen. Zuschr. R. 1934 an Anzeigen-gesellsch., Frankfurt-M., Rohmarkt 10 gesellsch., Frankfurt-M., Rosmarkt 10
Werksküchenleiter(In) gesucht, der in
der Lage ist, der Küche einer größ.
Zahl von Gefolgschaftsmitgliedern
vorzustehen. Es kommen nur Kräfte
in Frage, die eine solche Tätigkeit
bereits ausgeübt haben. Kriegsversehrle bevorzugt. Zuschr. u. L. 7929
an Anzeigengesellschaft, Frankfurt
am Main, Rosmarkt 10

Für Zentreibauleitungen u. Bauleitungen der Waffen-jf und Polizei in Südwest. West- und Norddeutschland werden gesucht: Bauleiter, Bauführer, Rechnungsführer, Verw.-Angesteilte, Architekten, Zeichner, Techniker und Kraftfahrer. Dienstanfritt sofort. Bezahlung nach TO. A. Uebernahme in Planstellen nach Bewährung. Ausführliche Zuschriften mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschr. und letzter Gehaltsangabe an Baulnspektion der Waffen-jf u. Polizei, Wiesbaden, Blumenstraße 7

Stenetypistinnen, Maschinenschreibe rinnen f. Versand, Lager, Arbeitsvor bereitung, Einkauf usw. gesucht größeres Werk. Werksküche vort den. Zuschriften unter K 2928 an Anzeigengesellschaft, Frankfurt a. M., Roßmarkt 19

Mädchen üb. 18 Jehre zur Ausbildung Zimmer, gut möbl., an Herrn zu verm.
als Stenotypistin oder Maschinen- Zuschriften L 2878 WZ. Mädchen üb. 18 Jahre zur Ausbildung als Stenotypistin oder Maschinenschreiberin und zur anschließenden Mitarbeit von großem Industrieunternehmen Mitteldeutschlands gesucht. Nach erfolgreichem Besuch eines ganztägigen Lehrganges von etwa 5 Monaten Dauer erfolgt Einsatz in den einzelnen Abteilungen des Werkes die Einstellung als Gefolgschaftsmitiglied aber bereits bei Lehrgangsbeginn Bewerberinnen müssen ihr Pflichtjahr abgeleistet haben und Über ein einwandfreies Deutsch verfügen, dagegen sind Vorkenntund Über ein einwendfreies Deutsch verfügen, dagegen sind Vorkennt-nisse in Stenografie und Meschinen-schreiben nicht erforderlich. Wohn-liche Unterbringung erfolgt am Werksort in unseren Frauenwohn-heimen. Zuschriften mit handgescht, Lebensleuf, Lichtbild und Zeugnisab-schriften sind zu richten H 6658 WZ.

Hausgehiltin, nicht unter 42 J., für 3a- Zimmer, gut möbl., Nähe Kochbrunn., Elsenbahn, elektr., Rodelschl., Stadt-nuar 1944 od. sof. z. Vertretung der v. berufst. Dame gesucht. L 1594 WZ. tesche, Strickjacke ges. L 1300 WZ. Hausgehilfin, nicht unter 42 J., w. berufst. Dame gesucht nuar 1944 od. sof. z. Vertretung der bisherigen ges. Zuschr. L 1577 WZ.

Hausgehilfin od. Aufwartung in Etag-von alt. Dame zum 1. Januar ges. Zuschriften L 2888 WZ.

Zuschriften L 2888 WZ. Hausgehilfie od. Aufwartung in Etag-Haushalt, Kurhausnahe, gesucht. Zu-schriften H 6689 WZ.

Helblagsmädchen oder Stundenhilte taglich, außer Sonntag, für 2—3 Std. vor- od. nachmittags gesucht. Franz-Abt-Straße 4, 1.

Abt-Strabe 4, 1.

Hitte für Blumengeschäft, a. für halbe
Tage, ges. Näh. R. Schulze, Blumen-haus am Markt, Rathausstraße 10 Frau od. Mädchen, zuverlässig, tags über in Heushalt ges., evtl. nur Mittag. Zuschriften L 1592 WZ. Putzfrew für Lögl. 4 Stunden gesucht. Lyssia-Werke, Pharmazeutische Fabrik, Wiesbaden, Taunusstrafie 66

Freuen für die Reinigung des Saales und des Treppenhauses für die Zeit von 8-12 Uhr gesucht, Film-Palast, Schwalbacher Str. Meldungen nach 14 Uhr an der Kasse.

Putafrau für Geschäft und Treppe ge-sucht. Käthe Schalles-Scheibel, Dam. Frisiersalon, Langgasse 37, I.

Stellengesuche

Stelleng sucht tücht, älterer Herr au Büro für einfache Büroarbeiten. Zu schriften 1 2874 WZ

Backer sucht Aushilfestellung, Zuschr B 488 WZ., W.-Biebrich Kelliner, flink (50), mit Emptehlun sucht Stellung in erstklass. Res oder Kaffee. Zuschriften H 6690 Kinderpflegerin sucht tagsüber Be-schäftigung bei Kindern zum '5. No-vembet oder 1. Dez. Geschäftshaus-halt bevorzugt. Zuschr. L 2871 WZ.

Dame, wirtschaftl, tüchtig, sucht Wintermonate Tätigkeit in Sanatori Pension od Privatpflege gesellsch. gewandt gute Kochkenntnisse, Kran-kenpflegeexamen, Zuschriften unter H 6692 WZ.

Fitwe ohne Anh. sucht Wirkungskr. in frauent. Haushalt. Zuschr. L 2879 WZ.

Wohnungsgesuche

4—5räum. Wehnung, gut möbl., bald. gesucht. Zuschriften L 2884 WZ.

Wohnungstausch

1Zimmerwohn, in W. Dotzheim geg. 2 bis 3 Zimmer zu fauschen. L 1588 WZ Tausche moderne 2-Zimmerwohn Kurviertel, mit allem Komfort und Zentralheizung) gegen gleiche mod. 3-4-Zimmerwohnung in bester Lage Wiesb. Zuschr. L 1589 WZ. in Freiburg, mögl. Günterstel, sonn 2-Zim.-Wohn, mit Zubehör ges. Ge-boten 2-Zim.-Wohnung in Wiesbaden, beste Villengeg, Zuschr. L 2886 WZ.

beste Villengeg, Zuschr. L 2886 WZ.

2-Zimmer-Hausmeisterwehnung, suche
2-Zim-Wehnung, Zuschr. L 2873 WZ. 2—5-Zim.-Wohn., Frontsp., in Wiesb. (Kurviertei), ges. 2-Z.-W. in Schwal-bach o. Umg. v. alt. Ehep. (Gärtner) Etwas Betät, wird übern. H 6682 WZ. Darmstadt-Wiesbaden, Geboten in Darmstadt mod. 6-Zimmerwohnung, Darmstadt mod. 6-Zimmerwohnung, Zubehör, beste Lage, Heiz, gesucht in Wiesbaden moderne 4-Zimmer-wohnung, gufe Lage, Heizung, Zu-schriften H 6634 WZ.

Zimmerangebote

Zimmer, möbl., mit Ofenheizung, ab 15. Nov. an berufstät. Herra zu ver-mieten. Blücherstraße 28, 1.

Doppelschlafzimmer, schön möbl., mit Kuche ab 15. November zu verm. Zuschriften L 2887 WZ

Mans., möbl., ohne Wäsche u. Bed. an ältere solide Person. Lehrstr. 4, 11. Mansarde, möbl., frei (Herd, Licht) für Frau. Adlerstraße 71, 2. Stock

Zimmergesuche

Wohnschlafzimmer, möbl., mit Frühst. Heiz. u. fließ. Wasser, außerh. der Stadt (Welfritzstr. zu erreichen) sof oder später ges. Zuschr. H 6556 WZ Wohnschlafzimmer, gemütt, v. berufst. Dame ges. Wäsche wird gestellt. Nähe Neroberg oder Sonnenberg. Fr. Elis. Schneider, Sanat. Nerotal Wohngelegenheit sucht junge Dame mit Baby. Evil. Mith. I. Haush. od kaufm. Betätigung. Zuschr. L 1583 WZ Zimmer, möbl., 2 Betten, mit Küchen-benutzung gesucht. Möglichst Nähe Frankfurter Straße. Zuschr. L 1585 WZ. Zimmer, möbl., mit Heiz u. fl. Wasser Nähe Sonnenberger Str.—Kurhaus v. berufstät. Fräul. zum 1. 12. gesucht. Kochgel. erw. Zuschr. L 1584 WZ. Zimmer, gut möbl., v. berufstät. Dame für sof. ges. Zrischriften L 1581 WZ Timmer, gr., möbl., v. Mutter m. Kind ges. Wasche w. gestellt. L2871 WZ.

Zimmer, gr., möbl., v. Mutter m. Kind ges. Wasche w. gestellt. L2871 WZ.

Zimmer, gut möbl., in nur gut. Hause (evil. Kuchenben.) von geb. berufst.

Sekretärin ges. Zuschr. H 6893 WZ.

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Schweinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen kauft und hölt ab S. Kuf 27902

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen kauft und hölt ab S. Kuf 27902

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen kauft und hölt ab S. Kuf 27902

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen kauft und hölt ab S. Kuf 27902

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen, Sekt-, Telefon 2578

Kinderwagengarnitur, gut erhalten. St., Neu-Guinea, 700 RM. L 1578 WZ.

Vischrifts an L. Rettenmayer Gembil.

Waschemangel 15 RM. L 2893 WZ.

Wäschemangel 15 RM. L 2893 WZ.

Wäschemangel

Mansarde, schön groß, leer od. möbl., mit Gasanschluß u. gut heizbar, v. berufst. Frl. gesucht in nur gutem Hause (mgl. Kurhausnähe) t 2890 WZ.

über Reum mit Klavier zum Ueben von 20-21 Uhr v. ig. Gesangsstudieren ucht. den gesucht. Zuschriften L 1575 WZ

Zeit Schlefzimmer, kompl., keine antike alast. Form, auch ein einzeln. kompl. Bett nach gesucht. Zuschriften H 2417 WZ. Spelse- Herren- u Schlafzimmer, auch Federbetten, Küche, kompl od einz Teile, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften H 6556 WZ

Kielderschränke, Büfetts, Waschtische Vertikos, Sofas, Chaiselongues, Me tratzen, Deckbetten, Portieren, Ge schirr, Wohn- u. Schlafz, Haushalt Geschirr ges, Heesen, Bleichstr. Chaiselongues, Ma tten, Portieren, Ge Ofen mit oder ohne Rohr für etwa 790 am ges. Nicolas Speicher, Wsb.-Biebrich, Schlageterstr. 46, Tel. 60210 Küchenschrank sofort zu kaufen ge-sucht. Zuschriften unter 8 485 WZ.

Kautsch oder Chaiselongue, gut e zu kaufen gesucht. Zuschriften B WZ., W.-Biebrich

Geldschrank, gebraucht, aber gut er halten, ges. Zuschr. erb. u. G. 2925 an Anzeigengessellschaft Frankfurt a. M. Roßmarkt 10

sucht für anstorium. 4 Poisterstühle und Flurgarderobe zu kaufen ges. Zuschriften L 1194 WZ. gesellsch. Lisse, Kraniten unter zu kaufen ges. Zuschr. L 1162 WZ. iften unter Motalibott, wenn mögl. m. Matraize u. Kindersportwagen zu kaufen ges Zuschriften H 510 WZ.

Gummimetratze (Luftmatratze) zu kauf ges. Angeb. d. Fernruf él élő erb perfekte Köchin, sucht Stelle, ges. Angeb. d. Fernruf 61 680 erb. derenzen erster Häuser. Zuschrift. Müller, W.-Erbenheim, Udetstr. 47 Zuschr, Hotel Schwarzer Bock, Zim. 24 Zuschr, Hot Betriebs-Kontrolluhr, elektr od mech-gebraucht, aber gut erhalten, ges. Zuschriften erb. u. E. 2725 an An-reigengesellschaft, Frankfurt a. M., Robmarkt 18

Reg.-Uhr, kl., mit Schlagwerk, auch defekt, ges. Preiszuschr. L 2605 WZ Kontrolluhr, elektrisch od. mechanisch, für Betriebskontrolle, und einige Akkord-Stempel-Uhren, gebr., aber gut erhalten, gesucht. Zuschrifton unter F 2924 an Anzeigengesellschaft. Frankfurt a. M., Rodmarkt 10

Linoteumteppich oder Läufer zu kauf ges. Zuschriften H 485 WZ. Teppich, etwa 200/300, sof. zu kaufer gesucht. Zuschr. H 6681 WZ.

Offz-Degen für meine Zuschriften L 1302 WZ. luftwaffen-Offizierstedermantel, Gr. 46,

Hahnlose Doppetitinte, Kal. 14, in nur gutem Zustande zu kaufen gesucht. Gustav Gessert, Nierstein am Rhein Selbstledepistole, mod., u. schwarzes Koppel, evtl. braun, I. meinen Sohn gesucht. Zuschr. m. Preisangabe an v. Vangerow, Hauptm. a. D., Wiesb.-Sonnenberg, Schillerstraße 6

D.-Mantel, Gr. 42, u. H.-Wintermentel, Gr. 50-51, in nur gutem Zustande ge-sucht, Zuschriften H 2419 WZ.

Nähmeschine, gut erhalten, auch eine Schreibmeschine in gutem Zust. ges. Zuschriften H 2418 WZ. Fotoapparat, H.-Armband- o. Taschen

uhr, Schifferklavier od. Ziehharmon. gut erh., zu kauf. ges. H 6687 WZ Klavier, Hobelbank, Schreinerwerk-reuge, Nahmaschine, Waschmaschine, Nußbaumfisch m. 4—6 Stühlen, Radio ges., evtl. Tausch mit Gleichstrom-Super. Zuschr. H 504 WZ.

Klaviere and Flügel kauft laufend A L Ernst, Taunusstraße 13 Grammophon, auch defekt, m. Platten gesucht. Zuschriften H 476 WZ.

Radio, Schifferklavier oder Ziehhar monika, Photoapparat und Herren monika, Photospparat und Herren-oder Damenfahrrad, alles in gut er-halt. Zust., dringend ges. Alf. Weis, Martenroth, Ortsstr. 14, Nastätten/Ts. Alte Geigen, ital., französ., deutscher

Oelgemälde u. antike Möbel zu kauf. gesucht. Zuschriften H 6601 WZ. Bestecke gesucht. Zuschr. L 1189 WZ.

Eisenbaha, elektr., Sph., 00 (frix oder Marktin) nur s. g. erh., ges. Ruf 2350 Eisenbaha mit Schienen und Zubehör, gut erh., ges. Zuschriften H 2534 WZ. Kinderauto, gebr., fahrb., Tretroller od. kl. Kinderlahrrad, auch beich., terner gut erh. gr. Schifferklavier zu kaufen ges. Zuschriften H 6599 WZ. 1—2 möbl. ed. leere Zimmer in solid.
Haus, ruhige Stadilage od. bis etwa Zinderwagen, gut erhalten, gesucht.
30 km Umgebung an Ort mit Bahnoder Autoverbindung gesucht. Zuschriften H 47 WZ.

Turchilten H 2005.

Reit- oder Marschstlefel, Gr. 41/42, gut erh., sof. ges. Zuschr. H 483 WZ. Knabenstiefel, sehr gut erh., Gr. 32, gesucht. Zuschr. S 42 an WZ., Bad Schwalbach, Adolfstraße 24

Schwalbach, Adolfstrabe 24

Sauerkrautständer, 20—30 Ltr., großer
Bräter gesucht. Verbindungsweg 4 Sauerkrautständer, 20-30 ttr., großer Bräter gesucht. Verbindungsweg 4 Teigknet- u. Mischmaschine mit einem Fassungsvermögen v 100 ttr. oder mehr mit Motor für 220,380 V. Dren-strom unter Angabe der Hersteller-tirma, mögl. Fabrikat Wenner & Pflei-derer, zu kaufen gesucht. Stark & Friedrich, Nährmittelfabrik, Mainz. Zolladen zu kaufen ges. 1 m breit, 2,30 m lg. Frau Kühl, W.-Dotzheim.

Herren- oder Demenfahrrad bis 150.-gesucht. Zuschriften H 511 WZ. Herrenfahrrad zu kaufen gesucht. Zu-schriften B 489 WZ., W.-Biebrich

Häckselmaschine zu kaufen gesucht Joh. Hartmann, Mainzer Strabe 124 Waschkossel (100-130 Liter), sehr gut erh., sowie Säcke in ebensolchem Zustande zu kaufen gesucht. Zuschr, unter H 6688 WZ.

Alte Schallplatten kauft A. L. Ernst, Taunusstrade 15 Noten aller Art kauft A. L Ernst, Taunusstraße 13

Gemälde, nur bester Qualität, kauft H. Schütten, Taunusstr. 5, Tel. 25853 Zweier-Feitboot oder 2 Einer-Fahr-boote sowie 1 Herren- und Damen-Fahrrad, alles nur gut erhelten, zu kaufen gesucht. Frau E. Köbler, Drei-weidenstraße 3, Tel. 24435

Falzziegel oder Bieberschwänze, 150 Ouadratmeter, hau od gebraucht, zu kaufen gesucht. Zuschriften an Fa. Eug Rinn, Wiesbaden, Emser Str. 46, Fernruf 25708

Bücher und Kupferstiche, besonders Lindschaffen u. alle Städteansichten, kauff Hans J. von Götz. Bechhändler und Antiquer, Wiesbaden, neben der Hauptpöst

Akten unter Garantie des Einstempt. Altpapier, Lumpen u. Altelsen kauft A. Urban, Wiesbaden, Helenenstr. 23 Telefon 24038 Gebr. Packkisten, gut erh., laufend zu kaufen gesucht. J. u. G. Adrian, Wiesbaden, Bahnhofstraße 17.

Altpapier, Akten, Lumpen, Elsen, Me-talle, Flaschen, Markloff, Heilmund-straße 52, Ruf 32626

Kertons u. Kisten, gebr., ifd. zu kauf. ges. Schäfer, Adlerstr. 44, Tel. 24875 Münzensammlung gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Zuschriften an Kress, München 25.

Verkäufe

Estimmer, hell flich., mass., 1 Schaukeistuhl 20.- RM. L 1574 Elch. Nähtlisch, braun geb. 35 RM. Zuschritten L 1590 WZ. E8z.-Zuglampe, gr. weiß. Glasschirm 20 RM, Zuschr. L 1580 WZ.

20 RM, Zuschf, L. 1580 W.S.

Seld, Lampenschirm, gut erh., 12 RM.
Zuschriften unter L. 2883 WZ.

Samtkleid mit bunter Borte 36 RM.,
totes Crepekteid 26 RM., f. 9 Jahre,
gut erhalten. Zuschr. H. 2051 WZ.

4tt. Gaskecher 25 RM., Gaszimmetofen, átt. Modell, 25 RM., 2 Korbflaschen (25 u. 30 Liter) a 4 RM. Zuschriften unter L. 2892 WZ.

2H. Gasherd .mit T. 15 RM. L 2889 WZ. Gasherd, 211., mit Schlauch, 15 RM. zu verk. Zuschr. L 2898 WZ.

Riesner Dauerbrandofes, einwandfr., 60 RM. zu verkaufen. Zuschriften unter L 2894 WZ. Thekengleseufsetz, 0.25×2.00, m. Mar-morzenipi, 100 RM. L 1586 WZ. Lautsprecher, mod., 65 RM. L 1587 WZ.

i/s Geige, gute, mit Bogen und ge füttertem Violinetul 95 RM zu vk. Zuschriften L 2872 WZ. Meister, auch in unspielbarem Zu-stand, aus Privat zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. P 4239 an Anzeigen-Frenz, Wiesbaden

Detgemälde u. antike Möbel zu kauf. gesucht. Zuschriften H 6601 WZ.

20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20chlitten L 2372 WZ.
20c

2 Volltüren 110/225 je 16 RM. zu verk. Zuschriften H 49 WZ. Gebr. Höhensenne zu kaufen ge-sucht. Zuschriften unter B 487 WZ. Zuschr. unter L 2825 WZ. W.-Blebrich Waschemannel 15 RM L 2825 WZ. Wäschemangel 15 RM. L 2893 WZ.

Robert Ulrich vorm. Berthold Jacoby

Wiesbaden Taunusstraße 9

Tel.-Nr.5 59446-23847-23848-23849

Spedition Möbeltransport Lagerhäuser

ünstlich gesäuerte Dünn-u.Dollmilch werden wie die ungesäuerten Milchmisdungen zur Ethöhung von Hährwert und Derdau. lichtkeit mit

> MONDAMIN angereichert.

Mondamin-Ges. m. b. H. Berlin-Charlottenburg 9



zuviel Waschpulver!

Darum sollte die Berufswäsche nie mit Waschpulver, sondern mit USAL gewaschen werden. USAL ist kräftig genug, um auch diesen fettigen, öligen und schmierigen

Schmutz zu entfernen. VON SUNLICHT

Wenn sonst die Dose ousgeputzt, so war das recht fatal; jetzt setz die Nachfüllpackung ein sporst Blech und hast Erdal I des albandate Erdal Die Schuhe halten länger und bleibenlänger schant



Fußent Gerlachs Gehwal-Fußkrem ist bester Heller In Apotheken and Drogetien

Hart und schwer traf uns die mein herzensguter Mann, der rgende Vater seiner Kinder, leber Sohn, Bruder Schwagen und Onkel

Partelgenosse, SA.-Oberscharf, Wilhelm Weihenborn

Uffz. in einer schw. Pz. Jäger-Abt. Inh. des Eisernen Kreuzes 1. und Z. Klasse, des Pz. Jäger-Sturmabz und des Verwundetenabzeichens Junges Leben hingeben mußte Er starb am 1. November 1945 nach ner schweren Verwundung in nem Heimatlazarett und wurde ort auf einem Heidenfriedhof zur rizten Ruhe gebettet.

Im Namen der Hinterbilebenen: Frau Luise Welßenborn, geb. Reimann, und Kinder Willi und Hildegard / sowie Eltern und Goschwister

W.-Schierstein (Mittelstr. 20), W.-Biebrich (Rosenfeld 10), 6. Nov. 1943

Nach Gottes unerforsch lichem Retschluß griff da Schicksal mit harter Hand ir junges Eheglück, Wir erhiel jie unfaßbere, traurige Nach richt, daß mein Innigstgeliebter herzensguter Mann, lieber Sohn, Bruder, Schwager, Enkel und Nette

Philipp Jung

Gefreiter in einem Gren.-Regt. am 15. Oktober 1943 im Osten bei Abwehrkämpten, fung seines 32 den schweren Abwehrkämpten rurz vor Vollendung seines 32 ebansjahres, den Heldentod fand

In unsagbarem Leid: Frau Amanda Jung, geb. Fetzer / Frau Klara Jung Wwe., geb. Sie-bert (Mutter) / Albert Jung, z. Z. im Felde (Bruder) / Karl Fetzer, z. Z. Wehrmacht / Lotti Fetzer / Anneliese Fetzer / Willy Fetzer / Gisela Fetter

W.-Blebrich (Elisabethenstraße 10 rchhaim-Bolanden, 4. Nov. Allen, die uns in unserem großen Leid zu trösten versuchten, sagen wir auf diesem Wege unserer herzlichsten Dank.

Hart und schwer traf uns die untaßbare Nachricht, daß unser einziger über alles geliebter treuer Sohn, unser Lebensinhalt

Herbert Milker

Gefreiter des HJ.-Abzeichens in Silber und des Verwundetenabzeichens im blühenden Alter von 2019 Jah-ren am 14. Oktober 1945 im Osten den Heldentod fand.

In unsagbarem Schmerz: Familie Otto Milker Wiesbaden (Blücherstraße 9), in November 1945

Mit den Angehörigen trauern un den lieben Mitarbeiter Betriebs führung und Gefolgschaft der Fa Jos. Hupfeld GmbH., Wiesbader

Am 12. Oktober 1945 fiel bei den Kämpfen im Osten im Alter von 21 Jahren unser

Thies Bremer

Oberfähnrich und KOB, in einem Panzerregiment

in großer Trauer: H. Bremer und Frau Lotte, geb. Stahl / seine 5 Brüder und 5 Schwestern sowie die Verwandten

liesbaden (Mainzer Straße 56), November 1945

guter Mann, Schwiegervater, unser lieber Vater

Karl Klein

nach kurzer schwerer Krankheit im 74. Lebensjahre für immer von und gegangen. Auf Wunsch des Verstorbenen fand

Einäscherung in aller Stille Für die erwiesene Anteilnahme

Die trauernden Hinterbliebene Elise Klein, geb. Rossel / Karl Farnung und Frau Emma, geb. Klein / Otto Klein und Frau Lisa, geb. Markloff / und Enkelkind

W.-Bierstadt, Detroit (Amerika), der 6. November 1945

Am 5. November 1943 verschied nach schwerer Krankheit mein guter Mann, herzensguter Vater nd Schwiegervater

August Bödecker

Frau Elly Bödecker / Karl Bödecker / Helga Bödecker, geb. Seuthien

Wiesbaden (Hotel zum Bären) Die Einäscherung findet in eiler Stille statt

Nach kurzer schwerer Krankhei-verschied plötzlich und unerwarte am 2. November 1943

Hans Wilhelm Spielberg

Major z. Namen der Familie: Frau Wally Spielberg, geb. Hildebrand Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitte ab

Am 6. November 1945 wurde mein tiebe Frau, unsere gute Mutter Schwiegermutter, Großmutter Schwester und Tanle

Maria Zimmet

geb. Ullrich arbeitsreichen Leben langen schweren Leiden durch einen santten Tod erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen Friedrich Zimmet / Familie Elisa-beth Zimmet / Familie Jakob Huth / Familie Karl Zimmet

Born, W.-Biebrich, 8. Nov. 1945 Beerdigung: Mittwoch, 10. November, 15:30 Uhr, in Born

Danksagung, für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meiner Heben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwä perin und Tante, Berta Heidecker itz, segen wir unsere Dank, im Namen de Hinterbliebenen: Marti Schulz Heidecker und Angehörige, Wies baden (Schwalbacher Straße 83)

Nach kurzer schwerer Krankheit en heute, um 9 Uhr, na-arbeitsreichen Leben unse

Frau Elisabeth Rohmann

geb. Schneider Trägerin des Ehrenzelchens de deutschen Mutter in Gold m Alter von 87 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebe Die trauernden Hinterbliebenen:
Jean Rosmann und Frau / Jean
Leibeld und Frau, geb. Rosmann
Frau / Wilhelm Rosmann und
Frau / Heinrich Günther und Frau,
geb. Rosmann / Edward Böning
und Frau, geb. Rosmann / Frau
Frieda Rosmann, geb. Schmidt /
16 Enkel, 22 Urenkei

7.-Kloppenheim (igstadter Weg 2), en 5. November 1945. Die Beerdigung findet am Diens-tag, dem 9. November, 14 Uhr, auf dem Kioppenheimer Friedhof statt

Danksagung, für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme bein Heimgang meines lieben Mannes nseres guten Vaters. Herrn Kar Grossmann, Bäckermeister, seger wir auf diesem Wege unserer innigsten Dank, in tiefstem Schmerz Frau Auguste Grossmann, geb Fink, und Angehörige. Wsb. Dotz heim (Wiesbadener Straße 24)

Danksagung. Allen, die uns bei Heimgang unseres lieben Ent schlafenen, Herrn Otto Döring, ihre Anteilnahme bekundeten, saget wir auf diesem Wege unserer Innigen Dank, Frau Soffe Döring und Angehörige, Wiesbaden (Zie unseres

Danktagung, für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme beim mgang unserer lieben Mi Schwiegermutter, unserer Großmutter und Urgroßmu Wilhelmine Wirth, geb. Schere ragen wir innigen Dank. Im Name Hinterbliebene Frieda Apfelstedt, geb. Elisabeth Hildebrand, geb. Wiesbaden (Rüdesheimer S Wirth Str. 61

Danksagung. Für die vielen weise herzlicher Teilnahme i finscheiden meines lieben Man-es und guten Vaters, Herrn Peter Remer, sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Im Na-men der Hinterbilebenen: Frau Gertrude Kerner und Kinder. W. Biebrich (Mühlweg 2)

Danksagung. Für die Beweise herz ilnahme bei dem Hin unserer lieben Entschla fenen, Frau Cäcille Scheidler, geb Gräfner, danken wir herzlich. Die trayernden Hinterbliebenen. Wies baden (Westendstraße 36)

Danksagung, für die vielen Be weise aufrichtiger Teilnahme be dem Heimgang meines lieben un vergeötlichen Mannes, Sohnes und in tiefem Schmerz: Frau Hedi Mau-rer und alle Angehörige, Wies-baden (Trommlerweg 1)

Danksagung. Für die herzliche Tei ahme bei dem Verlust uns Inzigen lieben Kindes, Klaus sagen wir auf diesem Wege un seren besten Dank. Im Namen de Hinterbliebenen: Fam Georg Ott u. Frau. W.-Frauensteil (Dotzheimer Str. 52)

Danksagung. Allen, die uns eimgang unseres lieben Entschla enon, Herrn **Adolf Leitheiser**, Ihre Dank aus. Frau Charlotte Leithelser geb. Wittlich. Wiesbaden (Kapel-lenstraße 77)

Danksagung. Für die vielen Be weise berzlicher Teilnahme an den nerzlichen Verlust durch allen unseren tiefgefühlten Dank Wilh. Demmer und Frau nebst aller Angehörigen. Wallau, Wiesbaden Frankfurt

Danksagung. Beim Abschled von persönlich danken zu können für die guten Worte und Blumenspenden, und bitten Sie, unseren Dani auf diesem Wege anzunahmen. Geschwister Wandt. Wiesbaden (Hildastraße 25)

Danksagung, Für die Beweise herz-licher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Otto Höh, danken wir herzlichst. Sophie Höh, geb. Wallbach, nebst allen Angehörigen. Wiesb. (Nerostr. 38)

Danksagung. Für die Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter Amalie sagen wir allen auf diesem nge unseren herrlichsten Dank Meintel mit Frau und Kindern Icherstraße 15

Danksagung, Für die vieler Beweise berzlicher Teil nahme an dem Heldentor unseres lieben unvergeölichen Soh unseres lieben unvergeßlichen Soh-nes und Bruders, Paul Henrich, Obergetreiter in einer MG-Komp, segen wir auf diesem Wege unse-ren herzlichsten Dank, Gertrud ren herzlichsten Dank, Gertrud Henrich Wwe, und Söhne Willi u. Arthur, Nerostraße 12, i.

Danksagung. All denen, die uns bei dem schweren Verlust meines geliebten Mannes, unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Zahnerzt Dr. Ludwig Herwig, Feldwebel in einer Pz. Jager-Abl., zu trötlen versuchten, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Hildegard Herwig, geb. Rossmy / Johanses Herwig und Frau / nebst allen Angehörigen. Wsb.-Biebrich (Dyckerhoffstraße 2)

Danksagung, Für dhe in so zahlreichem Maße erwiesene Anteilnahme bei dem Hei-denfod meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vatis, Partei-genossen, SA. Scharf, Otto Denisch, anzergrenad., sprechen wir hier it allen unseren herzlichen Dani aus. In stolzer Trauer: Frau Emmi Dönisch, geb. Wink, Kinder Melitta und Gerd. W. Dotzhelm (Kohiheck-straße 25)

Denksagung, Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Antellnahme bei dem Heldentod meines gellebten unvergeblichen Mannes, meines lieben guten Schwagers und Schwiegerschnes, Wilhelm Strack, Uffz., sagen wir ausserem schweillen, die uns in unserem schwe en Leid freu zur Seite stehen und einer in Liebe gedenken, herz-chen Dank, im Namen aller Hin-rbliebenen: Frau Hilde Strack / arta Strack. Bed Schwalbach,

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme beim Heldentod un-seres einzigen lieben, unvergeb-lichen Sohnes, meines Innigstge-liebten Bräutigams, Enkels, Neffen, vetters und Kusins, Watter Schnei-der, Uffz. in einem Grenad-Regt., sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf igen wir allen, gedachten, auf her und Liebe gedachten, auf herrlichen Dank Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege herzlichen Dank. In stiller Trauer: Wilholm Bach u. Frau ting, verw. Schneider / Friedchen Jung (Braut) / Luise Helfrich Wwe, / Famille Josef Schneider. W.-Schierstein (Lindenstr. 23)

Bostattungsanstalt Heinrich Becht und Sohe, Loreleiring 8. Teleton : Luisenstraße 15, Teleton 20155, nimmt Erd- u. Feuerbestattung, I führungen. Annahme sämtlicher sicherungen

Bestattungsanstalt Georg Vogi Rheingauerstraße 9, Blücherstraße Annut 24936

Isstattungsinstitut Wilhelm Vogler u. Söhne, Blücherplatz 4 u. Jahnstr. 8, Anruf 25302, übernimmt Bestattungen aller Art, Üsberführungen mit eige-

Bestattungsanstalt A. Michel, vormals Lamberti, Schwalbacher Straße 67, Telef, 24351. Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen in eigenen Leichenautos, Annahme sämtlicher Versicherungen

Bestattungsanstalt Otto Matthes, Wies-baden, Römerberg 6, Telefon 22516. Vertragsbestatter der Großdeutschen estattung

Trauerkieldung wird gefärbt: Zwick & Heeschen, Langgasse 4, Goldg. 16, Platterstraße 77, Fernruf 24800 Färberei Capitain, chem. Reinigung; für Trauer schwarzfärben in kürzest. Zeit, Filiale Taunusstraße 1, Teien Nr. 23480; Yorckstraße 17, Tei. 25186

Familienanzeigen

Jissere Marianne hat am 5. November 1943 ein Brüderchen bekommen, wir nennen ihn nach unseren gefallenen Brüdern, Hans - Hermann, Lud-wig, In dankbarer Freude: Frau Liset Berg, geb. Eser, z. Z. Krankenhaus Seefeld, Ingenieur Hans Berg, Herr-sching bei München

4, 11, 1943. Die glückliche Geburt unseres Töchferchens Ursufa-Magda zeigen hocherfieut an: Elfriede Böckner, geb. Hofmann, Wsb., Scharnhorststr. 28, Hams Böck-ner, Wachtmeister, z. Z. im Felde hre vollzogene Vermählung geben bekannt: Theo Otto, Uffz. in einer Sturmgeschütz-Abt, und Frau Hilde, geb. Hopf. W.-Biebrich, den 5. No-vember 1945

hre Kriegstrauung geben bekannt Herbert Besser, Hilde Besser, geb

Heirat

Chemiker, Dr., 50 J., Witwer ohne Anhang, pensionsberecht, sucht auf diesem Wege Verbindung mit netter, jg. vermög. Dame aus gutem Hause mit einwandfr. Vergangenheit zw. sp. Heirat. Zuschr. L5184 WZ.

Aelt. Herr, Akadem., in hoher Stellg. sucht die Bekanntsch. einer lebens frohen gesunden Dame zwecks Hei raf. Vermögen unnötig, Bildanschr (Bild geht zurück) unter H 6600 WZ Sol. Mann, behördl, angest, 42 J., aus anges. Fam., von gut. u. stattl. Erschein, gesund, lebenserf, mit gereifter Lebensauffass, in sich, u. geordn. Verhältn., möchte einf. aber nettes u. reifes Mädel od. Witwe m. Herzensbild, u. andständ, zuverläss Charakter kennenlernen zw. Heirat Ernstgemeinte Zuschriften L 1148 WZ Witwer, Antang 60er, ev., Handwerker, sucht passende Lebensgefährtin zw. Heirat, Zuschriften L 2590 WZ.

Geb. Mann, angen. Aeußere, 165 gr., 35 J., dkbl. (Nähe Ffm, im Taunus), in gut. Position, Bar-u. Grundbesitz vorh., mit kl. Gehfehler (Unfall), w. einer gut ausseh, gepft. mit Allgemein- u. Herzensbildung im Alter von 25 J., aus guter gesunder Familie zwecks Heirat bekannt zu w. Vertrauensvolle ausführt, Bildzuschr. (w. zurückges.) unter H 6610 WZ.

mit gr. Eink., Verm. u. Grundbesitz, sucht flotte jg. Dame b. 29.3., hübsche Figur u. Erschein, etwa 1,70 m. gr., in entspr. Verh., Geschäftst. od. Dame mit Eigenh., zw. bald. Ehe. Vermittl. Angeh. ang. Zuschriften H 6615 WZ. Angestellter, 30 Jahre, evgl., wünscht die Bekanntsch, eines nelten, solid, häuslichen Mädchens im Alter von 25-30 Jehren, zw. baldiger Heirat. Zuschriften unter H 2525 WZ.

Beamter I. R., mit 300 RM. monail Einkommen, möchte mit ser. Dame bis zu 60 J., die ihm gemütt. Heim zu bieten vermag, bekannt werden zwecks Heirat. Zuschrift. H 6636 WZ. Regierungsoberinspektor u. Ing. w. mit einer Dame bekannt zu werden zw. spät. Helfrat, die meiner heran-wachsenden Tochter die Mutter liebewachsenden Tochter die Mutter Rebe-voll ersetzen und mir eine edle Le-bensgefehrtin sein will. Interessen-tin ohne Anhang – Mitte 30 – bis 1,48 gr., gesund an Körper u. Gelst, mit Vermögen, aus soliden Verhält-nissen, wird um Zuschriften gebeter unter L 5197 WZ.

Abteilungsleiter, 35 J., stattl. Ersch., in besten Verhältn. lebend, wünscht lebenstrohe Dame zw. bald. Ehe. Naheres u. KR 123 D.E.B. Zweigstelle Koblenz a. Rh., Stegemannstraße 12. Die erfolgeiche Eheanbahnung.

Dame, von gutem Aussehen, 50 Jahre. ev., häust, u. wirtschaftl, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn im Alter bis 65 J. zw. Heirat, H 2395 WZ. Junge hübsche Asstireu, 22 J., schuld-los gesoh, 1,67 cm groß, schlank les geseh, 1,67 cm groß, schlank, blond, musikal, häuslich, sportlieb, sucht solliden, cherakterleaten Aka-demiker zwecks Heirat kennenzuler-Kriegsvers. Arzt bevorz. mit Bild (w. zurückges.) H 6530 WZ. Handwerker, selbständ, wünscht die Klavier zum Vervollständigen im SpieBekannischaft mit Mädel od. Witwe ien zu leihen ges. Heinz Spreitzer, Püllover, Bach, Sonmit Kind, welche Interesse am Geschäft hat im Alter von 25-35.

Oestrich, Adolf-Hitter-Straße 45. mit Kind, welche Interesse am Ge-schäft hat, im Alter von 25–35 J. zw. späl. Heirat Ernstgemeinte Bild-zuschriften L 1129 WZ.

led. Keufm., Abt.-Leiter (Ffm.) 19/1,71, led., gottgl., sehr solide, einwendfr. Charekter, g. Erscheinung, sport, theater: u. musiklieb. (Violine) sucht durch Ehe gleichgesinste, hübsche Lebensgefährtin. Strengste Diskret. Zuschriften m. Bild u. H. 4654 WZ.

Solider tücht. Mann, Witwer, 59 J., ohne Anhang, jüng, ausseh, in ge-sich, Stellung b. Behörde, sucht pass. Dame zw. Heirat. Zuschr. mit Licht-bild (Diskretion zugesichert u. ver-lengt) unter H Z448 WZ.

Frau, alleinstehend, mit etwas Verm., Mitte 60er, ohne Anhäng, wünscht Bekanntschaft mit all. Herrn zwecks Heirat Zuschriften L 195 WZ. Wiederheirst mit nur feingebildetem seridsen Herrn in gesich. Position ges. Kriegsversehrter angenehm. Bin ausgangs 20, gute Erscheinung, ver-träglich. Charakter, lebensbejahend. Zuschriften unter L 2650 WZ.

Dame aus den ersten Kreisen, Witwe, in den Sbar Jahren, vermögend und unabhängig, möchte mit Herrn, eben-falls aus ersten Kreisen, in gesicher-ten Verhältnissen in Verbindung treten zwecks Heirat. H 6621 WZ. Frt., 54 J., etw. leid., sucht die Bek. ein.Herrn. m. g. Herzensblid., em liebst, Kriegsvers. zw. spät. Heirat. Zuschriften unter H 2512 WZ.

Geschäftstochter, 35 J., kath., 1,68 gr., w. mit charakterf. Herrin in nur gut. Position Briefw. zw. sp. Ehe. Witwer, a Kriegsvers., angenehm. L 2678 WZ. alles gut erhalten, suche K.-Sportweg. Zuschr. H 2420 WZ. Schneidernähmerch... Dame, Ende 29, sucht, de es thr an passender Delegenheit fehit, Herrn in sicherer Stellung, 32—40 J., zwecks Heirst. Kriegsversehrter oder Witter mit Kind nicht ausgeschlossen. Zuschr. H. Halbschuhe, schw. schriften I. 2706 WZ.

Dame, alleinstehend, vereinsamt, mit schönem Heim, sehr gute Hausfrau, möchte Herrn in 60er 3. m. Herzensbild, u. gut. Aussehen kennenlernen zw. Ehe. Zuschriften L 1343 WZ.

Einheirat biefet Dame, 27 J., in gutes Verkaufsgeschäft, groß, Barvermög., Hausbesitz u. 25 000 RM, Warenbest., einem pass. Herrn durch Frau Lilly Rompel, Eheanbahn.-Institut, Wieseinem pass. Herrn durch Frau Lilly Rompel, Eheanbahn-Institut, Wies-baden, Keiser-Friedrich-Ring 5, II, Fernruf 23250

Geschäftstochter, 28 J., sympath. Erscheinung, dkibid., mit Aussteuer u.
schönem Vermögen, sucht durch Ehe
gebild. Lebenskameraden. Näh. u.
KR 122 D.E.B. Zweigstelle Koblenz/Rh.
Stegemannstraße 12. Die erfolgreiche
Eheanbahnung.

Dame in den Soer J., lebensfroh und naturlieb., engen. Aeuß., sucht auf d. Wege, da sonst keine Gel., pass. Lebensgef, b. 60 J. in gut. Pos. Ders. muß rüstig u. lebensbejah, sein. Diskretion zuges. Bildzuschr. H 2448 WZ. D.-Mantel ed. schw. Kleid, g. e., suche Bell m. Mafr., Haltz. Dame, 30 J. alt, vollschlank, berufst., hauswirtschaftl. u. kinderlieb, sucht die Bekanntschaft eines sympath.
Herrn zw. 30 u. 40 in gesich. Position
zw. späterer Heirat. Kriegsversehrter
oder Witwer m. Kind angenehm. Nur
ernstgem. Zuschr. m. Lichtbild (sof.
zurück) unter H 531 WZ. 4 Polsferstühle, Nukbeum poliert, große mod. Form, suche Silberfuchs od. Mer-

Freu Fanny Weißland, langjahr, Ehe-anbehn., Aschaffenburg, Fischerg, 24, bietet Möglichkeit zu eig. Gatten-wahl. Lide. Erfolge

bietet Möglichkeit zu eig. Gatten wahl. Lide. Erfolge
Bheanbahnung (Institut d. Vertrauens). Frau Schlink, Melnz, Bastion Martin 3, Part, am Gautor, Telefon 31531. Vorherige Anmeidung erbeten

Ich verhaliste Sie schooli

lch verheirate Sie schneilstens, wenn Sie sympathisch u. kurzentschlossen sind. Bitte vertrauen Sie sich mir an, ich stehe linen mit den Erfahrungen meiner Zijahrigen Tätligkeit zur Seite. Frau Rienitz, Berlin-Wilmersdorf, Fasanenstraße 42.

Rezepte für die Haustrau

Bil. Bali-Schuhe, 2-tlam, weihemaill., s. gut erh. Ganherd m. Tisch, suche Gasbeckel. L 1276 WZ. Fehlensepts, eleg., u. Pelzbartell, under Palzmantel, 42-44. Zuscheiften L 2695 an WZ.

Kechaltte Fön 120.

Künstlich gesäuerte Dünn- und Voll-milch werden wie die ungesäuerten Milchmischungen zur Erhöhung von Nährwert und Verdaulichkeit mit Mondanie senschlicht Nahrwert und Verdaulichkeit mit Mondamin angereichert. Rezept: Man bereitet aus der ganzen Tagestrink- D.-Spertsduhe (37), menge Milch (die 600 g keinesfalls überschreiten soll) eine Mondamin- Vollmilch, die man kalt rührt und je 100 g mit einer in wenig Wasser gelösten Citrette (Zitronensäure- Schulerschreibpult, die in Leder Apothake gelösten Citrotte (Zitronensäure-tabletten, die in jeder Apotheke erhältlich sind) ensäuert, d. h. die Lösung wird troptenweise in die Mondamin-Vollmitch eingerührt. Ein-zeitrinkmenge vor Gebrauch ins Fläschchen füllen und im Wasserbad erwärmet. Handlasche, tedellos

Verschiedenes

Mann oder Frau für Gartenarbeit ge-Puppenbett m.Puppe Kalver-Friedr.-Ring 70 Stühlichen, suche D. Beinens, Welfritzstraße 22, 1, 1, Schreibfisch ode Mantel, Zuschriffer ein? Goethestraße 15, 1, Bad Schwalbach

Bad Schwalbach. Die Dame lad Schwelbach. Die Dame in Bad Schwalbach, welche vor etwa 14 Tag auf die Anzeige eines älteren Herrn wird um nochmalige Angebe ihrer Adresse gebeten. Zuschriften unter H 6672 WZ.

Eigeninserat, Witwe, unabh., bittet Herrn Direktor N. N., der mich am 21. Okt., um 17.30 Uhr am Theater-eingang treffen wollte, mir fraundt, nochmals zu schreiben, wohne in Stuttgart. Diskret, gegenseit, selbst-verstandlich. Zuschriften H 6675 WZ. suche Illis-, Nerz-o. Steinmarderpelz-chen od. Pelzkol-iter. Zuschriften u. L 2727 WZ, Arbeiter, 52 Jehre, Rentenempfänger, möchte mit einer Frau bekannt werden zwecks Heirat. Wohnung vorh Zuschriften B 479 WZ. W. Biebrich Deutsches Theater, Wer tauscht Abon-nement E gegen D. Tel. 22064 H.-Wintermantel, D.-Wintermantel, sahr gut erhalten, suche Nezz. Illi-

Wer wäscht u. halt Wasche f. einzeln. Herro instend. Zuschr. L 1562 WZ.

Frau z. Umändern v. Kleidungsstücken ussucht. Zuschriften H 6680 WZ Wer übernimmt das Spritzen zweier größerer Apfelbäume u. verschied Halbstammbäume en der Bierstadter Straße. Zuschrift. an Börker, Rheinstraße 59, 2. Stock, od. Film-Palast Straße 59, 2. Stock, od. Film-Palast Eichen- u. Buchensägemeht kostenlos abzug. Schiersteiner Hafen, Holzplatz Schneiderin, auß. d. Hause, von be-ifst. Frau ges. Zuschr. L. 2880 WZ. Schube oder Stiefel districkerin für Pullover u. Hand- (Gr. 38). Friedrich huhe in Heimarb .ges. L 2895 WZ. strabe 7, III.

Wer reparlert Nahmaschine im Hause? Pumps, schw., wenig getrag, suche ebstolche mit häherem Ant. eines Wintermantels. Stoff und Futter vorhanden. Zuschr. erb. an Töller, Westerwaldstr. 4, 1. rechts Wer nimmt Belladung von Holzhausen. Wer nimmt Beiladung von Holzhausen a. d. H. nach W. Biebrich mit? W. Biebrich, Andreasstraße 3, Part.

Biebrich, Andreasstraße 3, Part.

Wer übernimmt die Reinigung einer Holztreppe vom 1, z. 2, Geschoß am Mittw. u. Sonnabend eine über die and. Woche? Lauffs, Seerobenstr. 23

Wer übernimmt zum Waschen und Wer übernimmt zum Waschen und Mädchenhalbschuhe, flicken Kleinwäsche? Tel. 21481 (32), gut eth., such

Wende Demen-Wintermantel. Zuschr. Tülldecke üb. 2 Bet unter L 1582 WZ. ten, sehr gut erh.

zw. spat. Heirat. Ernstgemeinte Bild-zuschriften Litzy WZ.

Jg. Witwe, 28 J., mit 21-jahr. Jungen, wünscht (da sonst keine Gelegenh.) Erfahrener Buchhalter übernimmt stun-die Bekanntschaft eines sol. Mannes zwecks spät. Heirat (Kriegsversehrt, angenehm). Bildzuschr. L 2608 WZ.

Tauschverkehr Kurhaus — Theater

lidkamera, mögl Laice. Zu L 1286 WZ.

Damenschuhe Gr. 37

D.-Halbschuhe, Gr.39,

gut erhelten, suche ebens. Gr. 40. An zuseh. zw. 16 u. 19 Uhr. Rüdesheimer Strahe 31, III. Iks.

2 Paer Domenstiefel

Gr. 38, gut erhalt., suche gleichw. Schi-stiefel od. andere, Gr. 39. Telef. 28588

Oelhauf, bl. u. br., Helbschuhe Gr. 37,

sehr g. erh., Or. 40 gute Qualifât, suche ebens, H.-Sommer mantel, Wertausgl Zuschriften unter H 496 WZ.

Kind bis 4 J. Suche

Volt, suche Bügel-eisen, 120 oder

L 2721 WY

D.-Sportjecke, suche gut erh. hellen H.-Ubergangsmantel I. schlanke Figur. Zu-

an WZ.

Scheffel

Leiterwägelchen,

Elektrole-Plattensp., Allstr. u. mech, An-tr.eb, Jonebnehmer Kurhaus, Dienstag, 9. Nov., 16 Uhr: Konzert: 19 Uhr: Konzert, Leitung: Kirchenmusikdirektor Kerl Keppesser Kreuzoach, und Konzerlmeister Alb Nocke

tr. eb, Jonebnehmer und Membran, in Kolterform, m. 200 Scheilpletten, mod. Tenz- u. Unferhalt-Musik, 900.-, suche dkbr. o. schw. Pelz-montal & u. Klein-bildkamera, mönl-Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konterl Deutsches Theater. Großes Haus: Di. 9. Nov., 17—19:30 Uhr, B.5: "Fidelle" Residens-Theater. Di., 9. Nov., 17 bis 20 Uhr, außer St.-R., Sondervorstel-lung für die HJ. (Nummer 1 bis 600): "Emitia Galotti"

Konzerte

Ferein der Künstler und Kunstfreund-Mittwoch, 10. November, 18 Uhr, im Residenztheater: Prof. Elly Ney spielt die vier letzten Sonaten Seethovens

Varieté

Scale, GroS-Varieté. Täglich 19 Uhr Das neue Programm, Doppelgast spiel: 4 Kaeths, die herrliche hollän dische Akkordeon-Schau. Des weite ren Franz Ackerl, Wiener Schulreite mit seinen prachtvollen Lipizzanen und 7 Attraktionen, Jeden Mittwoch Sonnabend u. Sonntag, 15 Uhr, Nach mittagsvorstellung. Vorverkauf täg lich ab 16 Uhr

Filmtheater

Uta-Palast. "Der unendliche Weg" Ein Bavaria-Film nach dem Romer Uta-Palast. "Der unendliche Weg". Ein Bavarla-Film nach dem Romen Ein Deutscher ohne Deutschlend". Kempt und Schicksal eines großen Patrioten, der um die wirtschaftliche und politische Einigung Deutschlands rang. In den Hauptrollen: Eugen Klöpter, Eva Immermann, Alice Treft, Hedwig Wangel, Friedr. Domln, Kurt Müller-Gref, E. F. Fürbringer. Spielleitung: Hans Schweikert. Musik: Oskar Wagner. — Täglich 14.30, 17, 19.30 Uhr. Jugendl. vom vollendeten 14. Lebensjahre ab zugelassen. Die letzten beiden Vorstellungen sind numeriert. numeriert.

Walhalla-Theater. "Und die Musik wahalla-Theater. "Und die Musik spielt dazu...", nach der Opereite "Saison in Salzburg" mit Maria Andergest, Georg Alexander, Rudolf Catt, Lina Carstens. Sommersonne über dem Salzkammergut Bühnen-darbietung. Jugendliche nicht zu-gelassen. Anfangszeiten: 14.30, 16.50, 19.30, So. auch 13 Uhr

17:50, So, auch 13 Uhr

Thalia-Theater, Kirchgasse 72. Ein
Farbilim der Tobis: "Das Bad auf
der Tenne" mit Will Dohm, Hell
Finkenzeller, Rich. Häussler, Gisela
von Collande, Marianne Simson,
P. Henckels, Musik: Theo Mackeben
Die abenteuerliche Geschichte eines
Skandals um eine Badewanne. Jugendliche verboten. Keine telefon.
Bestellungen. Wo. 15, 17,15, 19,36.
So. auch 13 Uhr. Sonntag Vorverkauf
von 19:30—12:30 Uhr.

von 10.30—12.30 Uhr.

Film-Pelast, Schweibacher Str., spielt bis Donnerstag einschl. täglich 15, 17.15 und 19.50 Uhr, den großen Tetra-Film "Der ewige Klang" mit Olga Tschechowa, Effiede Datzig, Rudolf Prack, E. W. Borchert. "Der ewige Klang einer Geige schwingt schicksalhaft durch diesen Film". Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm. Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt, in der letzten Abendvorstallung aber nur in Begleitung vorstellung aber nur in Begleitung Erwachsener.

Apollo, Moritzstraße 6. In Erstauf-führung: "Gekrönte Liebe". Ein Film von der ewig siegenden Kraft des Herzens, Darsteller: Luisa Ferida, Glaudio Gora. Jugendliche ab 14.2 zugelessen. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. ab 13 Uhr

Capitol, am Kurhaus. In Erstauf-tuhrung "Gekränte Liebe". Der Kampf Junger Herzen gegen die alle Weit. Es spielen: Luisa Ferida, Claudie Gora. Jugendliche ab 14 Jahre zu-gelessen. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30, So. ab 13 Uhr

Astoria, Bieichstraße 30. Tel, 25637.
"Der Gouverneur" mit Brigitte Horney, Willi Birgel und Anneliese Schrött, der Terra-Film der großen Spannung, Jugendliche über 14 7. haben Zutritt. Anfangszeiten: 15, 17.15 und 19.30, sonntags auch 13 Uhr

Union-Theater, Rheinstr. 47, Tel. 27752.
"Wir tenzen um die Weit", mit Charlotte Thiele, Carola Höhn, Karl Raddatz. Anlang: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr. So. ab 13.15 Uhr. Jugendi. zugelass Luna-Theater, Schwelbecher Straße 57 "Der Schimmetreiter". Jugend zugel Olympia-Lichtspiele, Bleichstr. 5. Hein Ruhmann in "Kleider machen Leute" Jugendliche haben Zutritt

Park-Lichtspiele W.-Biebrich. Heute letzter Tag, ein Ufa-Film mit Peter Petersen, Luis Trenker u. Lotte Koch: "Germania". Die Geschichte einer kolonialen Tat. Jugendliche ab 14 Jahre haben Zutritt. Beginn: 15 und 19 30 Uhr. Ab Dienstag u. Miltwoch: der Darstellung mit Willy Bürgel und Lit Dagover

Drei-Kronen-Lichtspiele Wiesb.-Schler-stein. "Gefährtin meines Sommers" Römer-Lichtspiele Wiesb.-Detzheim.

Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbach. "Karneval der Liebe"

Tiermarkt

Rind, frischmelkend, zu verkeufen Ph. Gohl, Lengenseifen Amazonenpapagel mit Käfig 120 RM Zuschriften L 1597 WZ.

Verloren

Silb. Armband mit zehlr. Anh. verlor. Da unersetzliches Andenken, Abgabe gegen hohe Bel. im Hotel Metropole Sold. Handschuh, einz., schwarz, werigren, 2 RM. zwei Wochen verforen. 2 RM. B. John. Rüdeshelmer Str. 25, 2. lks. Ring, goldener, mit 2 Brillanten und 1 Saphir verloren, Gegen Belohnung

1 Saphir verloren, Gegen Belohnung abzugeben Borghardt, Sonnenberge Straße 20, Gartenhaus Strickmütze, grau, Bierstadter Straße verloren, Finder eth. gute Belohn. Berghäuser, Bierstadter Str. 41, Gth. Geldbörse Freitagabend in Telefon-relie Mauritiusplatz liegengelassen, Geg. Belohn. abzugeben bei Erich Dannemann, Kirchgesse 29

Nadel, gr., Tulasilber, Freitagmittag Schützenstr., Karl-Ludwig-Str. verl. Geg. Belohn. abzugeben Fundbüro Schwarze Handtasche ver. Inh. Klei-derkarten auf d. Namen Hühn, Stoi-berg (Harz) lautend, sowie Lebens-mittelkarten u. 70 RM. Bargeld. Der Finder wird geb., die Tasche geg. sehr hohe Belohn, im Fundb, abzug. Geldbörse, rol, m. hoh. Geldbörrag, die Frau am 2. 11. im Astoria-Kino, Bleichstraße, aufhob, wird gebeten, da familienunterhalt, gegen Belohn, im Fundbüro ebzugeben.

Entlaufen

Deutscher Schäferbund, gelb, Rücken schwarz, mit Steuermarke 1493, ent-laufen. Gegen Belohn, ebzugeben Maipzer Bierhalle, Mauergasse









Angebrochene Arznei-Packungen

nach Entrahme der Jeweils benötigte Arznelmenge salart wieder gwischließen Zutritt von Luft und Feuchfüll beeinträthtigt in vielen fällen die borkeit und Wirkung der Arznei-dorbene Arzneimittel bedeuten abs Verlust von in mühevoller Arbeit 5° wonnenen hochwertigen Heilstoffen, die

dann anderen Kranken fehlen. Dr. Boether-Tabletten sind wie o'le Medopharm-Arzna'nind ausschließlich in Apotheken erhältlich

MEDOPHARM

Pharmazeutische Präparate Gesellschaft m.b.H., München

ALTPAPIER Heinrich METALLE GAUER ALTEISEN Werderstr.

hühneraugen Hornhaut, Warzen beseitigt unfehlbar

Sicherweg. Nur echt in der Tube u. mit Garantieschein. Tube 60 Pfg. Sicherweg

Gut rasiert gut gelaunt ROTBART 2 KLINGEN

Durch abwechselnden Gebrauch der Schneiden wird die Klinge voll ausgenutzt. Für diesen Zweck tragen unsere Klingen Merkzahlen-